

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag mittags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 6

Samstag, 13. Jänner 1906

45. Jahrgang.

## Rück- und Vorschau.

Das Jahr, das eben zur Rüste ging, wird in der Geschichte seine besondere Marke nicht nur deshalb erhalten, weil es in dem gewaltigen Ringen zwischen Rußland und Japan die Entscheidung gebracht, weil es in die sakrosankte Zahl der Großmächte einen neuen Faktor eingefügt hat, sondern weil es ein Jahr gewesen ist, in dem zahllose neue Keime in den Grund der Erde gesenkt wurden, Keime, deren letzte Entfaltung kein sterbliches Auge zu erkennen vermag. Wer hätte vor einem Jahrhundert vorausagen können, daß die Saat der Jakobiner aufgehen würde zu der blutigen Ernte von Austerlitz, Jena und Wagram, von Leipzig und Waterloo! Wer mag heute kühn genug sein, die letzten Folgen der Ereignisse zu nennen, die sich in dem großen Ostreiche Europas abgespielt haben! Denn heute schon darf man der unumstößlichen Gewißheit leben, daß hier nicht eine vereinzelt, aus allen Zusammenhängen gelöste Episode sich abgespielt hat, deren Wirkungen erlöschen, sobald der Säbel der Kosaken die Aufreißer herniederzuschlug: Wie ein deutliches Band sich von jenem Tage, an dem der Priester Gapon zum Zaren schloß zog, hinüberzieht zu den Blutmorden von Livland, wie die Finnen ihr altes Recht und das überlieferte Maß ihrer Freiheit durch die Rebellen von Odeffa und Moskau wieder erlangten, wie hier und überall die Ereignisse ungeahnte Gestaltung nur gewinnen konnten, weil das Schwert der Japaner scharf und gut geschliffen war, so wird der Prozeß, den Rußland jetzt im Innern durchmacht, gleich jenem

anderen Prozeß, den in den Tagen der Marie Antoinette Frankreich durchlebte, auch auf die internationalen Verhältnisse entscheidenden Einfluß üben. Allerdings wäre es töricht, zu glauben, daß Rußland für immer gelähmt ist, daß es selbst dann, wenn ein Staatsbankrott die Freiheit seiner Bewegung lähmt und stets erneute Klüftände seine militärische Kraft schwächen, aus der Reihe der Großmächte ausscheiden und sein Gewicht im Rate der Völker einbüßen wird. Aber die Gegenwart, allein die Rücksicht auf zukünftige Möglichkeiten, bestimmt die politische Kombination: So ist zweifellos die enge Annäherung, die Frankreich an England gesucht hat, so ist die leise Untreue, die es gegen den Verlobten von Kronstadt beging, eine deutliche Folge der Erkenntnis, daß in dem stets gehofften und doch stets gefürchteten Konflikt mit Deutschland der russische Schild nicht ausreichen werde, um Frankreich zu schützen. So konnte König Eduards verschlagene Politik die Erinnerung an die Schmach von Jassoda nur auslöschen und sich mit Theophile Delcasse zu gemeinsamem Werke zusammensuchen, nur weil die innere Schwäche Rußlands den gefährlichsten Konkurrenten um die Welt Herrschaft für lange Zeit aus dem Wettbewerb drängte. Der unverkennbaren Steigerung der inneren und äußeren Machtmittel, die durch das englische Bündnis und seine Flankierung durch Japan das Volk der Revanche gewonnen hat, steht das verdächtige Knistern im Bauholze des Dreibundes gegenüber. In Italien hat selbst die offizielle Politik sich immer mehr in das Fahrwasser der Franzosenfreundschaft begeben, und alle Ver-

sicherungen des Herrn Tittoni lösen nicht den Zweifel daran, daß im gefährlichen Augenblick im Lande der Orangen und Zitronen die alten Schwüre vergessen werden; Meuten doch zugleich immer neue Anzeichen darauf, daß die historische Abneigung der Italiener gegen Österreich noch fortbesteht. Waffengefährten aber, die sich hassen, sind niemals Garanten des Sieges. Und, so fragt ein reichsdeutsches Blatt, sind wir wirklich der beiden Länder sicher, deren Krone heute noch Kaiser Franz Josef auf seinem Haupte trägt? Kann eine Regierung als sichere Freundin in Not und Tod erscheinen, die beherrscht wird vom Merkantilismus und vom Slaventum? Graf Goluchowski ist Pole — das ist kein Zufall, und es ist auch nicht ohne Bedeutung. Polen und Tschechen bestimmen heute die innere Entwicklung des Landes diesseits der Leitha, die entscheidende Farbe liefert Rom. Im Volke selbst aber herrscht Unfrieden und Haß, Feindseligkeit und Zerklüftung. Und Haß und Feindseligkeit schlagen mit ihren Wellen auch hinüber nach Ungarn, und nicht nur im Scherz, sondern mit wohlbegründetem Ernst weist man auf die Möglichkeit hin, daß die Ereignisse, die Norwegen soeben von Schweden getrennt haben, ihr Gleichnis auch auf dem Boden des habsburger Doppelreiches finden. Noch ist nicht einmal die schwere Krise gelöst, die Ungarn in seinem Innern durchzumachen hat, wohl aber lassen schon jetzt, wo die Rekrutierung des Heeres versagt, weil die magyarischen Roturiers es also befohlen, sich üble Schlüsse auf die innere Schlagfertigkeit einer Armee, ziehen die zum Spielball chauvinistischer Einflüsse wurde.

## Der Inselkönig.

10) Roman von E. Gödicke.

Nachdruck verboten.

Klaus Detlev fuhr sich noch einmal mit der Hand über das Haar, zog die Handschuhe glatt und trat durch die Flügeltür, die der Diener vor ihm aufriß.

Gräfin Sylvie lag in einem Sessel und kniff bei seinem Eintritt die Augen etwas zusammen, ihn ungeniert musternd.

„Hübscher Mensch“, rief sie Anni nicht eben sehr leise zu.

Der alte Graf hatte den Gast indessen in seiner lebenswürdigen Weise begrüßt und führte ihn dann zu den Damen.

„Herr Niels-Christen“, stellte er vor und fügte dann hinzu: „Du freustest Dich schon darauf, den gottbegnadeten Künstler, über den unsere ganze Gegend hier stolz sein muß, kennen zu lernen, Sylvie.“

Die Gräfin richtete sich etwas aus ihrer bequemen Stellung auf und neigte leicht den Kopf. „Sie sind Maler?“ fragte sie nachlässig.

„Ja, Erlaucht.“

Ein stolzer, herausfordernder Blick blickte aus den dunklen Männeraugen auf die schöne Frau herab und veranlaßte diese, ihren Gast etwas zuvorkommender zu behandeln. Sie erhob sich plötzlich und sagte lebenswürdig: „Wir haben gestern ein Bild von Ihnen in der Photographie bewundert. Das heißt, meine Schwester hat es bewundert, und mein Vetter, Graf zu Meerenheim, tat so, als ver-

stände er etwas davon. Ich muß gestehen, das mich diese Spezies Bilder kühl läßt.“

„Welche Art der Malerei bevorzugen Sie, Erlaucht?“

Gräfin Sylvie zuckte lächelnd mit den Achseln. „Das ist schwer zu sagen. Solche mit mythischem oder historischem Hintergrunde vielleicht; man kann darüber viel besser sprechen, als über Erntewagen und grasendes Vieh, mich verläßt dabei wenigstens aller Witz.“

Klaus Detlev lachte. „Pardon, Erlaucht, ich male meine Bilder auch nicht, um Gesprächsstoff für den Salon zu geben, sondern um mein eigenes Bedürfnis zu befriedigen.“

„Mit Erntewagen?“ fragte Sylvie mit einem reizenden, schelmischen Lächeln.

„Vielleicht war es ein Traum aus meiner Kindheit, der mir das Sujet eingab, Frau Gräfin“, erwiderte Klaus Detlev ernst.

Herr von Stein vermittelte indessen Klaus Detlev's Bekanntschaft den beiden jungen Grafen, und bald wurde das Gespräch allgemein.

„Frau Rentmeister Ramm bittet darum, Erlaucht sprechen zu dürfen“, meldete der Diener.

Sylvie nickte. „Führen Sie die Dame hierher“, und zu Graf Horst gewendet fuhr sie fort: „Ich habe Frau Ramm bitten lassen, Papa, ich möchte über die Armutsverhältnisse hier unterrichtet sein.“

Frau Ramm war inzwischen eingetreten, und Graf Leberecht, der sie erblickte, stieß ein fast erschrockenes: „Alle Donner!“ zwischen den Zähnen hervor, sprang dann auf und eilte auf sie zu.

„Meine Gnädigste, ich dachte nicht, daß ich noch einmal die Ehre haben würde“, dabei reichte er ihr die Hand.

„Ah, Signor Merano“, stotterte die gute Frau etwas verlegen, „zu viel Ehre.“

Graf Leberecht bot ihr den Arm und führte sie Sylvie zu. „Ich hatte schon die Ehre, Frau Rentmeister Ramm kennen zu lernen“, gab er zur Erklärung für die erstaunten Gesichter.

„Signor Merano hat uns soviel Freude gemacht auf der langweiligen Postfahrt, indem er uns so schöne Lieder vorgeblasen hat“, bemerkte Frau Ramm. Leberecht beschäftigt sich sehr eingehend mit der Besichtigung seiner Fingernägel, dabei blickten seine dunklen Augen aber doch forschend unter seinen Lidern hervor.

„Wer?“ fragten Gräfin Sylvie und Anni aus einem Munde.

„Signor Lebreto Merano“, erwiderte Frau Ramm mit unerschütterlichem Ernst.

Sylvie zuckte die Achseln. „Es scheint hier wirklich ein Irrtum vorzuliegen, meine liebe Frau Ramm, der Herr dort ist mein Vetter Graf Meerenheim. Sie verwechseln ihn wohl.“

Frau Ramm war sehr bestürzt. Graf Leberecht winkte nachlässig mit der Hand.

„Laß doch, Sylvie, Du siehst ja, ich habe mein Infognito selbst gelüftet. Mein wahrer Name ist Graf Meerenheim, meinte Gnädigste, für die Welt der Kunst bin ich Lebreto Merano, nur wo ich wahres Kunstverständnis finde, gebe ich mich als Künstler zu erkennen.“

Frau Ramm lächelte geschmeichelt. Bei der

## Pettauer Nachrichten.

**Evangelischer Familienabend.** Mittwoch, den 17. d. M. um 8 Uhr abends findet im Kasinoaal zu Pettau ein evangelischer Familienabend statt, zu welchem jedermann freundlich eingeladen ist.

**Grund eines römischen Mosaikbodens.** Auf dem Ackergrunde der Frau Heller am Oberann bei Pettau, gegenüber der unteren Schwabmühle, wurde durch den Pettauer Musealverein ein äußerst gut erhaltener schwarz-weißer Mosaikboden in der Tiefe von nur 30 Zentimeter aufgedeckt. Er hat eine Ausdehnung von zirka 4 Meter Länge und 4 Meter Breite. Der Boden ist von je drei schwarzen, wechselnd mit je drei weißen Randleisten umsäumt. Das Innenfeld ist ein sich wiederholendes quadratisches Muster, welches durch ein kreuzendes weißes, in der Mitte schwarzes Mosaik in vier Teile geteilt ist. Die Ecken bilden wieder ein weißes, in der Mitte mit einem schwarzen Stern verziertes Mosaik, welches an den Rändern schwarz umsäumt ist. Der Boden dürfte Mitte März gehoben werden und wird im städtischen Fern-Museum seine Aufstellung finden. Drei weiteren prachtvollen polychromen Böden ist man bereits auf der Spur, über die noch berichtet werden wird. Frau Heller gestattete, wie bereits im vorigen Jahre, auch heuer in lebenswürdigster Weise die Durchforschung ihres Ackergrundes.

**Vom Stadttheater.** Montag, den 15. d. gelangt die populäre Operette „Der Bettelstudent“ von Karl Millöcker zur Aufführung. Das reizende musikalische Werk wurde mit allen ersten Operettenkräften besetzt und gelangt unmittelbar nach der Marburger Aufführung zur Darstellung, da die Operette Sonntag, den 14. d. am Spielplan steht. Donnerstag, den 18. d. findet ein einmaliges Gastspiel von Ferdinand Erl's 1. Tiroler Bauerntheater aus Innsbruck statt. Die bestrenommierte Gesellschaft gastiert derzeit an allen größeren Provinzbühnen und erzielt überall die größten Erfolge. Zur Aufführung gelangt das Volksstück aus den Tirolerbergen „Im Himmelhof“.

## Die Witterung des Jahres 1905.

Nachstehend teilen wir unseren Lesern die wichtigsten Ergebnisse der Beobachtungen mit, welche an der Marburger meteorolog. Station im abgelaufenen Jahre gemacht wurden. Die eingeklammerten Zahlen geben das Ergebnis des Jahres 1904 an.

### 1. Der Luftdruck.

Das Jahresmittel beträgt 737.8 mm (737.9 mm), den höchsten mittleren Druck beobachtete man im Monate Jänner und Dezember mit 743.7 mm (im Jänner: 741.9 mm), den niedrigsten im April und November mit 733.8 mm (im Februar: 731.3 mm). Am 11. Dezember wurde der höchste Druck des Jahres beobachtet: 755.0 mm (14. November 754.8 mm), am 14. November der niedrigste: 713.9 mm (18. Februar: 718.2 mm).

übrigen Gesellschaft war die Wirkung seiner Worte unbeschreiblich.

Sylvie und Anni hatten zuerst immer größere, erstaunte Augen gemacht und waren dann, in plötzlicher Erkenntnis der Sachlage, in helles Gelächter ausgebrochen. Graf Horst hüstelte etwas verlegen, Ernst schnitt eine Grimasse, um sein Lachen zu verbergen und Frau von Stein flüsterte Klaus Detlev mit Tränen in den Augen zu: „Der Graf ist kostbar.“

Während die Diener Thee und Gebäck herumreichten, zog sich Sylvie mit Frau Ramm in eine Fensterbank zurück. Als sie von dort zurückkehrten, hatte die gute Frau Rentmeister einen hochroten Kopf vor Eifer und Berlegenheit. Eine volle Viertelstunde mit der Frau Gräfin allein zu sein, dabei in den Händen, die in sehr eng sitzenden Glacehandschuhen steckten, eine unglaublich feine Tasse zu halten, das war keine Kleinigkeit.

„Sie waren jetzt verreist?“ sagte Anni wohlmeinend, um sie auf ein harmloses Thema zu bringen.

„Ja, ich war jetzt längere Zeit im Süden“, lautete die Antwort.

Sylvie beugte sich interessiert näher.

„Wo denn?“

„In Segeberg.“

„In —?“

Die Gräfin ließ ihr Taschentuch fallen, und die ganze Gesellschaft bückte sich danach. Graf Ernst achte ungeniert los, Leberecht aber sagte ernsthaft:

### 2. Die Temperatur nach Celsius.

Der wärmste Monat war der Juli mit einem Mittel von 21.1° (Juli 20.6°), der kälteste dagegen der Jänner mit -3.9° Monatsmittel (Jänner -2.1°). Das Jahresmittel beträgt 9.3° (9.8°). Am wärmsten war es am 5. August mit 32.8° im Schatten (7. August: 32.9°), am kältesten am 23. Jänner: -16.7° in der Luft (28. Dezember: -11.1°). Am Boden zeigte das Minimumthermometer an diesem Tage -23.7° (28. Dezember: -17°).

An 20 Tagen (21) blieb das Maximum, an 92 Tagen das Minimum unter Null (74). An 55 Tagen (47) zeigte das Maximum 25° C und mehr im Schatten.

### Die Bewölkung.

Nach der 10teiligen Skala ausgedrückt, hatte das verfloffene Jahr ein Mittel von 5.1 (5.9), der November hatte die meiste Bewölkung und der Juli die geringste. Es wurden im ganzen 21 Tage mit Nebel beobachtet (37 Tage).

### Dauer des Sonnenscheines.

Gemessen mit dem Sonnenschein-Autographen nach Campbell und Stokes. Den meisten Sonnenschein: 297 Stunden, hatte der Juli (Juli 296 $\frac{2}{3}$ ), den wenigsten: 56 $\frac{1}{2}$  Stunden der November (Jänner 29 $\frac{5}{6}$  Stunden). Die besonders für die Ausbildung und Reife der Trauben wichtigsten Monate Juli, August und September hatten nachstehende Sonnenscheinmengen: Juli 297 (296 $\frac{2}{3}$ ), August 263 $\frac{1}{2}$  (218 $\frac{1}{2}$ ), September 177 $\frac{1}{6}$  (90), zusammen 737 $\frac{5}{6}$  (604 $\frac{3}{6}$ ) Stunden. An 178 Tagen schien die Sonne 5 Stunden und mehr (151 Tage), an 106 Tagen weniger als 5 Stunden (96 Tage) und 81 Tage waren ohne jeden Sonnenschein (119 Tage). Das ganze abgelaufene Jahr hatte 1842 $\frac{1}{2}$  Stunden Sonnenschein (1904: 1515 $\frac{1}{2}$  Stunden).

### Niederschläge und Gewitter.

Das Jahr 1905 war trotz der zeitweise herrschenden Trockenheit immer noch ein niederschlagsreiches. Es fielen im ganzen 1121.8 mm meßbarer Niederschlag (1292.7 mm). Die meiste Feuchtigkeit fiel im November: 211.7 mm, die geringste im Dezember: 8.4 mm. Die größte Niederschlagsmenge hatte der 29. August: 65.6 mm, das sind 65.6 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter Erdoberfläche. 147 Tage hatten 0.1 mm Niederschlag und darüber (146), 129 Tage hatten Regen, 28 Tage Schnee, 10 Tage Regen und Schnee. An 2 Tagen hat es gehagelt. An 14 Tagen wurden Nahgewitter und an 36 Tagen Ferngewitter beobachtet, an einigen Tagen gab es Nah- und Ferngewitter.

## Marburger Nachrichten.

**Major Albrecht †.** Eine bekannte Marburger Persönlichkeit, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, wurde ihren Angehörigen in unerwarteter Weise durch den Tod entzogen. Der Major d. R. Herr Friß Albrecht, Besitzer der Kriegsmedaille, der Jubiläums-Erinnerungsmedaille und des ru-

mänischen Kronenordens, hat sich gestern vormittags zwischen 8 und 9 Uhr in seiner Wohnung, Bismarckstraße Nr. 11, durch einen Revolverbeschuss getötet. Der Tote wurde in Unterkleidern und eingehüllt in einen Winterrock auf dem Ruhebetto liegend gefunden. Es ist mit Grund anzunehmen, daß der alte Offizier die Tat in einem Zustande der Sinnes-trübung vollbracht hat. Major Albrecht wählte kurz vor seinem Tode eine Abnahme seiner Geisteskräfte zu empfinden und das wollte der alte Soldat nicht ertragen. Darum griff er zur Waffe, um sein Leben abzukürzen. Die Teilnahme an dem Geschehe des wackeren Offiziers, der auch für die „Marburger Zeitung“ manchmal Beiträge humoristischer und plaudernden Inhaltes geliefert hat, ist eine allgemeine, hatte es doch Major Albrecht verstanden, durch sein allzeit freundliches und lebenswürdiges Wesen sich die Sympathien aller Kreise zu erwerben. Major Albrecht blieb unvermählt; an seiner Bahre trauern vier Brüder: Herr Eduard Albrecht, Vöhrfabrikant in Marburg; Herr Karl Albrecht, Handelsmann in Graz; Herr Julius Albrecht, k. u. k. Oberst d. R. in Wien, und Herr August Albrecht, Oberinspektor in Wien. — Das Leichenbegängnis des Dahingegangenen findet morgen Sonntag um halb 3 Uhr nachmittags vom Sterbehause aus statt. Auf dem Stadtfriedhofe wird der alte Offizier zur ewigen Ruhe bestattet werden.

**Reichsrats-Wählerversammlung.** Wie schon in der letzten Donnerstag-Nummer unseres Blattes angekündigt wurde, findet am nächsten Donnerstage eine allen Reichsratswählern unseres Bezirkes frei zugängliche Versammlung des Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung statt. Herr Reichsrats- und Landtagsabg. Heinrich Wastian löst damit sein seinerzeitiges Versprechen ein, mit seinen Wählern vor allen wichtigen Entscheidungen in Fühlung zu treten. Und eine schwere Entscheidung steht ja gerade jetzt uns Deutschen wieder bevor, uns, die wir in diesem Staate ohnehin nie auf Rosen gebettet waren. Wohl wissen gerade die Deutschen dieses Bezirkes ihre Vertretung in guter Hut, aber in den kommenden ersten Tagen ist es gut, wenn sich der Vertreter eins mit seiner Wählerchaft weiß. Wir, die wir das politische Leben nicht von jener hohen Warte aus übersehen können, wie ein pflichtbewußter Abgeordneter, werden Klarheit von ihm erhalten, was wir in nächster Zeit zu fürchten und zu hoffen haben und wie wir den kommenden Ereignissen gegenüberstehen müssen. Vor einem ehrlichen, fröhlichen Kampfe, und sei er noch so heiß, um seine höchsten Volksgüter war es dem Deutschen niemals bange, im Gegenteile, in ihm hat er stets seine Kraft erkennen gelernt und das wiedergewonnen, was ihm in tatenlosen Friedenszeiten, in Schlafmüdigkeit, im Bruderzwiste verloren gegangen

„Ach in Segeberg? Da ist es sehr schön. Ich komme jetzt direkt aus dem Orient, aus Berlin.“

Gräfin Sylvie hatte jetzt einen heftigen Hustenanfall zu überwinden, und Frau von Stein und Anni stürzten ins Nebenzimmer, um ihr ein Glas Wasser zu besorgen. Der Schlossherr richtete sich jetzt plötzlich auf und sagte mit etwas erhobener Stimme:

„Bitte, Leberecht, willst Du uns nicht etwas vorspielen? Du hast heute die Noten durchgesehen, da hast Du gewiß etwas gefunden.“

Leberecht feufzte. „Recht gern, lieber Onkel, aber es ist wirklich unmöglich, der Flügel ist zu sehr verstimmt.“

Frau Ramm sah voll Bewunderung auf den Kühnen, der es wagte, den gräßlichen Flügel also anzugreifen, von dem man wußte, daß es ein Beckstein war und alle Vierteljahre von einem Hamburger Klavierstimmer nachgesehen wurde. Kam denn nicht ein Blitzstrahl vom Himmel, den Missetäter zu vernichten? Nein, es geschah nichts dergleichen. Signor Lebrento Merano stand unverfehrt inmitten des Salons, strich zärtlich seinen schönen dunklen Schnurrbart und sah seinen Onkel ganz unschuldig an. Se. Erlaucht machte ein bestürztes Gesicht.

„Verstimmt? Aber wie ist das möglich?“

Leberecht nahm den Arm des alten Herrn und führte ihn dem Flügel zu.

„Bitte, lieber Onkel, sage nichts weiter. Denke doch, wie musikalisch das klingt, wenn man ein Instrument, das alle Menschen sehr schön finden,

für verstimmt erklärt. Ich brauche Nimbus als Künstler, Du wirst das begreifen.“

Er lachte verschmizt und ließ den Grafen an dem geschmähnten Flügel stehen.

Graf Ernst machte jetzt den Vorschlag, einen Spaziergang in den Park zu unternehmen. Frau Ramm wurde verabschiedet, und bald schritt Klaus Detlev an der Seite der schönen Gräfin durch das Portal des Schlosses auf den schönen Schlosshof.

„Sie lebten früher in München?“ fragte Sylvie ihren Begleiter.

„Ja, Erlaucht, ich habe dort meine Studien gemacht.“

„Wie gefällt Ihnen denn das Leben in dieser Gegend?“

Die jungen gräßlichen Herrschaften nannten Dettenhorst mit Vorliebe „die Gegend.“

Klaus Detlev zuckte die Achsel. „Es ist meine Heimat, Erlaucht“, antwortete er dann ausweichend.

„Das genügt dem Gefühl, aber nicht dem Verstand und Geist“, meinte die Gräfin wegwerfend, „Sie gehen gewiß bald wieder in die große Stadt zurück.“

„O nein, Frau Gräfin, ich bleibe hier. Es ist doch etwas Eigenes um die Heimat.“

Sylvie sah bei dem weichen Ton, in dem die letzten Worte gesprochen waren, erstaunt in das schöne Männergesicht mit den sonderbar tiefen, dunklen Augen, dann zuckte sie die Achseln.

(Fortsetzung folgt.)

ist. In einer regen Wechselwirkung zwischen der Wählerschaft und ihrem Vertreter kann allein das Heil unserer politischen Zukunft angebahnt werden. So wird es eine Ehrenpflicht und der Beweis politischer Reife sein, daß am nächsten Donnerstag die Wählerversammlung alle Kreise unserer Wählerschaft, frei von allem Klassen- geiste und Fraktionsstreite, in großer Zahl geeint zusammenführt. Wenn wir einig sind, braucht uns um die Zukunft nicht bange sein.

**Deutscher Sprachverein.** Mittwoch, den 10. d. M. hielt der Deutsche Sprachverein seine Monatsversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende, Herr kaiserl. Rat Dr. Artur Mally die Anwesenden begrüßt hatte, hielt Herr Bürgereschullehrer Karl Treiber einen Vortrag über das Thema: „Zur Germanisierung der Steiermark.“ Der Vortragende, der eine umfassende Kenntnis der Geschichte unseres Heimatlandes befand, wies nach, wie sich allmählich die sprachlichen Verhältnisse Steiermarks gebildet haben. Hierauf besprach Herr Oberingenieur Engelbert Scheikl einige Abschnitte des Buches „Neue und alte Gedanken über die Weltordnung“ von Franz Winbeler. Allgemeines Interesse fanden u. a. die Vergleiche über das Größenverhältnis der Erde zur Sonne, die der Referent anstellte, sowie die in dem Buche niedergelegte Ansicht, daß es keine Sonnenflecke gebe, sondern, daß die dunklen Stellen, die man an der Sonne beobachtet habe, Meteoriten seien, die sich der Sonne nähern. (Letztere Behauptung des zitierten Buches dürfte bei den Astronomen wohl auf Widerspruch stoßen. — Anm. d. Schriftl.) Beide Vorträge fanden reichen Beifall. An dieselben reihten sich Vorträge auf der Geige von Herrn Gröger, auf dem Flügel von Herrn Wilhelm Köhler begleitet. Zum Schlusse las Herr Bürgereschullehrer Karl Wienstein Unterhaltendes aus Hans Frauen- gruber vor.

**Vom Deutschen Schulvereine.** Wie uns von der Hauptleitung des Deutschen Schulvereines mitgeteilt wird, hat die Vereinsleitung die Einladung der Stadt Reichenberg, die nächste Hauptversammlung in ihren Mauern abzuhalten, dankend angenommen. Die Hauptversammlung wird in der genannten Stadt am Pfingstsonntage, den 3. Juni d. J. stattfinden. Es ist wohl umso sicherer darauf zu rechnen, daß diese Hauptversammlung aus allen Gegenden Deutsch-Österreichs zahlreich besucht werden wird, als mit ihrem Besuche die Besichtigung der deutschböhmischen Ausstellung, welche im Sommer 1906 stattfindet, verbunden werden kann.

**Zur 8. Hauptversammlung des deutschvölkischen Turnvereines „Jahn“.** (Deutscher Turnerbund, steiermärkischer Turngau.) Am 9. d. M. versammelten sich die Mitglieder im Vereinsheime. Nach Begrüßung durch den ersten Sprechwart Hans Kottenbacher wurde das Turnerbundeslied gesungen. Sodann erhielt der erste Schriftwart Toni Uršich das Wort zur Vereinsberichterstattung. Seinem Berichte ist zu entnehmen, daß der Verein mit Schluß des Jahres 58 ausübende und 125 unterstützende Mitglieder besitzt, gegenüber 51 und 117 im Vorjahre. Der Stand der Jüglinge ist 24 gegen 29 im Vorjahre, welcher scheinbare Rückgang erklärlich ist, wenn man bedenkt, daß 10 Jüglinge zu den Mitgliedern aufgenommen wurden. Wie jährlich, ist auch dieses Vereinsjahr eine große Anzahl von Mitgliedern dem Vereine durch Übersiedlungen und durch den Heeresdienst entzogen worden. Seit Scheidung turnt wieder eine Alt-Herrenriege, deren Bestand gesichert ist. Zu Beginn des Vereinsjahres wurde über Anregung des Turnbruders J. Dadiou eine Bergsteigerriege gegründet, die im Laufe des Jahres rege Tätigkeit entwickelte. Der Verein hat vom löblichen Gemeinderate der Stadt Marburg für das Jahr 2019 eine Unterstützung von 200 Kronen erwirkt. Die Vereinsbücherei wurde durch Spenden der Herren Dr. Böcher, Mörzl und Schönerer bereichert. Der Turnrat erledigte seine Geschäfte in neun Sitzungen. Es fanden acht Monatskneipen und zehn Turngänge statt. Von den übrigen Veranstaltungen des Vereines sind zu erwähnen das Gasselfahren zum Südmarchhofe am 29. Hartungs mit 30 Mann, der Unterhaltungsabend am 11. Lenzmond unter wackerer Mitwirkung der Grazer Turnerbüchler, die Bismarckfeier am 1. Ostermond, die Sonnwendfeier am Domfogel, der Wehrmänner- Abschiedsabend, die Julfeier und die Wintersonn-

wendfeier am Bachern. Sehr zahlreich beteiligte sich unser Verein bei der Südmarchfortsgruppengründung in St. Leonhard. Selbstverständlich ist, daß unser Verein sich an allen völkischen Veranstaltungen der Stadt und Umgebung, bei allen Schutzvereinen rege beteiligte. — Der Bericht des Säckelwartes Hans Kuttinig besagt, daß der Verein im abgelaufenen Jahre 1030.64 K. Einnahmen und 982.59 K. Ausgaben hatte. Das Vereinsvermögen beträgt derzeit 1383.43 K. Nachdem die Säckelprüfer H. Kasper und Ingenieur Bleslich die Richtigkeit der Säckelgebarung bezeugten, erstattete der Turnwart Ingenieur Heinrich Suske den Bericht über die Turntätigkeit. Die Mitglieder turnten in vier Riegen und erreichten in 91 Turnabenden 2071 Turnbesuche, die Jüglinge in 96 Turnabenden 2381 Turnbesuche. Vorturnerstunden wurden 8 abgehalten, das sind 91 Turnbesuche. Turnertisch beteiligte sich der Verein bei der Gründung der Südmarchfortsgruppe in Brunnndorf und am Unterhaltungsabend mit einer Redriege und beim Bezirksturnfeste in Mahrenberg in der Stärke von 56 Mann mit zwei Red-, zwei Barren- und zwei Pferderiegen — drei Siege und zwei Anerkennungen blieben in unseren Reihen. Tags darauf wirkten wir turnertisch beim Schulvereinsfeste in Brunnndorf mit; beim Bezirksturnfeste in Leoben waren 12 Mann von uns, Jahn holte sich die erste Anerkennung. Am Rennfeld waren zwei Turner von uns. Bei der Julfeier brachten wir eine Keulenriege und Jüglingsgruppen zur Vorführung, desgleichen turnte die Keulenriege bei der Julfeier in Mahrenberg. Mit Worten der Ermahnung schloß der Turnwart seinen Bericht. — Nach dem befriedigenden Berichte des Zeugwartes Franko Jahn wurde zur Wahl in die Vereinsleitung geschritten. Vor dieser erklären noch die Herren Ingenieur H. Suske und Toni Uršich eine Wiederwahl auf keinen Fall annehmen zu können. Die Wahlen wurden mittels Stimmzettel vorgenommen und wurden gewählt: Erster Sprechwart Hans Kottenbacher, zweiter Sprechwart Friedrich Binderhofer, erster Schriftwart Emil Friedel, zweiter Schriftwart Ludwig Tschmack, erster Säckelwart Hans Kuttinig, zweiter Säckelwart Rolf Reinberger, erster Turnwart Richard Nabel, zweiter Turnwart Josef Dadiou, Zeugwart Franko Jahn, Sangwart Viktor Suske, Beiräte: von Formacher und Offizial Reinhofer. Durch Zusage wurden Aspirant Leber zum Jahn- junger, Uršich und Oberwoeger als Säckelprüfer gewählt. Nachdem die Wahlen für den Gau- turntag und in das Schiedsgericht vorüber waren, wurde zum nächsten Punkte der Tagesordnung — Allfällige Anträge — geschritten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab Neujahr 1 Krone und 20 Heller für den Reisesäckel monatlich. Gemäß dem Turnratsantrag wurde beschlossen, am 3. Februar d. J. eine Jahningsunterhaltung zu veranstalten und wurde ein eigener Ausschuss dafür gewählt. Behufs Gründung einer Fechtriege entwickelte sich eine lebhafteste Wechselrede und wurde dieser Gegenstand ver- tagt, bis endgültige Vorschläge erstattet werden. Nachdem noch über den Wert unserer Turn- zeitung gesprochen wurde, schloß der erste Sprech- wart H. Kottenbacher mit dem Rufe „Wenn alle untreu werden“ die achte Hauptversammlung des Vereines.

**Veteranenkränzchen.** Am 6. d. M. hielt der 1. Marburger Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“ wie alljährlich in den unteren Kasino- Lokalitäten sein Kränzchen ab. Dieses nahm einen glänzenden Verlauf und war überaus gut besucht. Als Festgäste waren erschienen: Sr. Excellenz Feldmarschall-Lieutenant Joh. Edl. v. Nemethy, Herr Brigadier-Oberst Walter v. Sagburg, Herr Oberst v. Tschurschenthaler, Herr Major v. Maherhofer, Kommandant der hiesigen Infant.- Kadettenschule, zahlreiche Herren Stabs- und Ober- offiziere und Militärbeamte, Herr Bezirkshauptmann Statthaltereirat Graf Attems, Herr Bürgermeister Dr. Joh. Schmiderer, mehrere Herren Gemein- derräte, Herr Feuerwehrhauptmann Kazek, zahlreiche Vertreter der hiesigen Bürgerschaft, sowie auch Ab- ordnungen der Post- und Telegraphen-Angestellten und des Maria-Kloster Veteranen-Vereines. Der Kommandant und Schriftführer des Vereines Herr Viktor Gasparitsch begrüßte die Festgäste mit einer kurzen Ansprache, in welcher er den Dank des Vereines für das vom löblichen Offizierskorps und der Bürgerschaft entgegengebrachte Wohlwollen ausdrückte, worauf Sr. Excellenz Herr FML. Edler v. Nemethy auch seinerseits den Verein mit einer herzlichen Ansprache beehrte. Hierauf er- öffnete in Verbindung des Obmannes Herrn

Ignaz Widgah der Obmann-Stellvertreter Herr Franz Friedau das Kränzchen. In den Restaurations-Lokalitäten konzertierte die Südbahn- Werkstätten-Kapelle und brachte unter der bekannt vorzüglichen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr vorzügliche Musikstücke zum Vortrage, welche bei den Zuhörern reichen Beifall fanden, so daß Herr Schönherr immer noch zu einer Zugabe genötigt war. Im Tanzsaale sorgte die eigene Vereinskapelle unter bewährter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Emil Füllekrusch unermüd- lich für das Vergnügen der tanzlustigen Jugend und auch mancher alte Veteran, durch die schmeicheln- den Weisen verlockt, ließ sich's nicht nehmen, auch noch ein Tänzchen zu versuchen. So unterhielt sich Alt und Jung auf das Beste bis in den frühen Morgen hinein, und kann der Verein mit seiner Veranstaltung auch heuer recht zufrieden sein. Besonderen Dank für das Gelingen des Festes ge- bührt dem Festkomitee, an der Spitze dem rührigen Obmannen Herrn Widgah, dem Komitee-Obmannen Herrn Ertl und Herrn Komenda, dem Schrift- führer Herrn Gasparitsch, Herrn Truttschl, und Herrn Bubak für die geschmackvolle De- forierung, sowie auch allen übrigen Herren des Vereines, welche wie jederzeit auch heuer bestrebt waren, nach besten Kräften für den Verein zu wirken. Auch der rührige Kasino-Restaurateur Herr Arlhofer erwarb sich den Dank seiner Gäste, da er in bekannt vorzüglicher Weise für das leibliche Wohl derselben besorgt war und in Küche und Keller Vorzügliches bot. Der Veteranen-Verein spricht nun allen Gönnern, Förderern und Freunden, insbesondere dem hochgeehrten Offizierskorps, Herrn Statthalterei- rat Grafen Attems, Herrn Bürgermeister Doktor Schmiderer, sowie der geehrten Bürgerschaft seinen herzlichsten Dank aus und bittet auch fernerhin mit Rücksicht auf den humanitären Zweck des Vereines, demselben geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

**Dem Vereine zur Unterstützung armer Volkschulkinder** wurde der Erlös der Coupons, welche in der Drogerie des Herrn Karl Wolf den Kunden gewährt werden, zugeführt. Hiefür wird sowohl den P. T. Käufern, welche diese Cou- pon hinterlegen, als auch Herrn Magister Wolf für die Aufstellung des Sammelkästchens der beste Dank ausgesprochen.

**Landwirtschaftlicher Verein Roth- wein.** Die in Marburg ansässigen Vereinsmit- glieder werden ersucht, ihre Ansuchen um Vereins- reben bis spätestens 10. Februar an Herrn Franz Wiesthaler in Marburg gelangen lassen zu wollen. An Sorten stehen zur Verfügung: Sht- vaneer, Wälschriesling, Mosler und Muskateller. Preis 6 Kreuzer per Stück.

**Vom Schwurgerichte.** Für die am 19. Februar d. J. beginnende Schwurgerichts-session ist bisher nur ein Fall ausgeschrieben. Er betrifft den seit Dezember in Untersuchungshaft befindlichen Franz Pecar, welcher des versuchten Mord- und der Übertretung des Waffenpatentes beschuldigt erscheint.

**Kredit- und Sparverein** für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H. Stand am 31. Dezember 1905: Mitglieder-Anteile K. 87.147.17, Spareinlagen K. 576.799.23, Darlehen Kronen 589.310.13.

**Konzertnachricht.** Freitag, den 19. d. steht uns durch das Quartett „Krochmal“ ein ganz besonderer Kunstgenuss bevor. Dieses Quartett hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wiener Volks- weisen künstlerisch durchzuführen. Diese Idee, welche insofern nicht ganz neu ist, da ein ähnliches Quartett bereits seit mehreren Jahren in fast allen Großstädten Europas mit außerordentlichen Er- folgen konzertierte (das Wiener Quartett „Bachrich“), ist deshalb besonders zu begrüßen, da die herr- lichen Tanzweisen eines Strauß, Milbäckers, Suppés, sowie der neueren Meister auf diesem Gebiete da- durch nicht nur festgehalten und einem dafür kunst- sinnig empfänglichen Publikum im Konzertsale vor- geführt werden, und weil hauptsächlich durch das „wie“ der Darbietung sie zu einem wirklichen Ver- dienste im Sinne der lustigen Rhythmen wird. Das Quartett „Krochmal“ bringt in seinem Programm nicht nur obgenannte Meister, sondern auch, ich möchte sagen Rippjachen, Vortragskunststücke der feineren Kammermusik. Das Arrangement der zum Vortrage gelangenden Piecen, welches von den Ausübenden selbst ausgearbeitet ist, erzielt durch die Zusammenstellung der Instrumente — zwei Violinen, Cello und Klavier — ganz prächtige Klangfarben. Das Quartett „Krochmal“ besteht aus

den Herren: Leo Krockmal, Rudolf Aninger, Anton Bravo und Fritz Redl. Es sind dies vier Musiker, deren Vorbildung und Musikstudien ehrliche Gewähr für das oben Gesagte bieten. Leo Krockmal, ein Schüler Joachims, wirkte nicht nur durch Jahre als Konzertmeister in erstklassigen Orchestern, er hat sich auch auf seinen Konzerttournéeen durch das nördliche Deutschland, Schweden und Norwegen als Virtuose einen Ruf erworben. Der Cellist Bravo ging aus der Schule Friedrich Guzmachers d. A. hervor und wirkte seinerzeit als Lehrer an verschiedenen Musikschulen und Konservatorien des Deutschen Reiches und der Schweiz. Rudolf Aninger, zweite Violine, und Fritz Redl, Klavier, absolvierten das Wiener Konservatorium und sind ebenfalls beide Berufsmusiker. Aninger, durch drei Jahre Mitglied des k. k. Hofoperorchesters in Wien, war Schüler Hellmesbergers; Redl, derzeit Operettentapellmeister an den vereinigten Bühnen in Graz, ein Schüler des Liederdichters Robert Fuchs. Wenn sich Musiker mit durchwegs ernster, ich möchte sagen, klassischer Musikbildung zu einem Vierpiel von Tanzweisen vereinen, so muß dieses entschieden Interesse erwecken und es sind sämtliche Vorbedingungen eines sich interessant gestaltenden Konzertabendes vorhanden. Dem Quartett „Krockmal“ ist es dazu noch gelungen, für ihr Konzert die bestrenommierte Vortragmeisterin Fräulein Jella Schreiter, erste Soubrette an den vereinigten Bühnen in Graz, zu gewinnen. Fräulein Schreiter, welche mit Schluß dieser Saison Graz verlassen wird, um die Wiener durch ihr heiteres Naturell, wie durch ihr künstlerisches Können zu entzücken, wird durch Gesangs- und Prosa-vorträge das Programm bereichern. Wir sehen dem Konzerte des Quartettes, zu dem die Musikalienhandlung Josef Höfer den Kartenverkauf übernommen hat, mit freudiger Erwartung entgegen.

**Todesfall.** Die Familie des Gemeinderates und Fahrradfabrikanten Herrn Neger wurde von einem schweren Schicksalsschlage getroffen. Vorgestern nachmittags um 3 Uhr starb die Mutter des Gemeinderates Herrn Franz Neger, Frau Johanna Neger, geborene Lederhas, im 73. Lebensjahre. Heute nachmittags um 4 Uhr wurde die Leiche der Verstorbenen in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe eingesegnet und dann zur ewigen Ruhe bestattet.

**Evangelische Gemeinde Marburg.** Die evangelische Pfarrgemeinde wies im Jahre 1905 folgende Volksbewegungszahlen auf (die Klammern bedeuten die Zahlen des Vorjahres): Geburten 57 (43), Tausen 56 (42), Eheschließungen 14 (29), Todesfälle 34 (16), Konfirmationen 4 (9), Übertritte 405 (173), Austritte 14 (15). Die Seelenzahl beträgt 1892 (1405), darunter in Marburg selbst 1020 (660).

**Zur Übertrittsbewegung in Marburg.** Im Jahre 1905 sind im evangelischen Pfarrsprengel Marburg 405 Personen aus der römischen zur evangelischen Kirche übergetreten, darunter 346 in Marburg und Umgebung, 50 in Pettau, 4 in Radlersburg, 3 in Leibnitz und je 1 in Mureck und Mahrenberg.

**Zweites Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines.** Wie bereits mitgeteilt wurde, findet am Montag, den 15. d. abends 8 Uhr im großen Kasinoaale das zweite Konzert dieses Vereines als „Mozartfeier“ anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages dieses großen Meisters statt. Es werden nur Werke Mozarts unter gefälliger Mitwirkung der vorzüglichen Wiener Konzertsängerin Fräulein Wilma Neusz-Billing geboten. Die Vortragsordnung ist folgende: 1. Symphonie C-Dur Nr. 4 (Jupiter). 2. a) Arie der Pamina aus der Oper „Die Zauberflöte“ (G-Moll); b) Rosenarie aus der Oper „Figaros Hochzeit“, gesungen von Fräulein Wilma Neusz-Billing. 3. Lieder, gesungen von Fräulein Wilma Neusz-Billing: a) Abendempfindung, b) Das Weilchen, c) Der Zauberer, d) Wiegenlied. 4. Ouvertüre zur Oper „Don Juan“. Die geehrten unterstützenden Mitglieder werden ersucht, ihre vorgemerkten Sitze bis längstens Montag vormittags in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Waizer am Burgplatz abholen zu lassen, da sie sonst anderweitig vergeben werden. Schluß des Kartenverkaufs Montag um 4 Uhr nachmittags. Eröffnung der Abendzahlstelle um halb 8 Uhr im oberen Teile des Kasinos.

**Vom Theater.** Heute gelangt das beliebte Schauspiel aus der Studentenzeit „Alt-Heidelberg“ von Meyer-Förster zur Darstellung. Das populäre Werk erhält sich dauernd auf dem Spielplan aller

deutschen Theater und erweist sich noch immer als äußerst zugkräftig. Erwähnt möge sein, daß kürzlich in Berlin die 560ste Aufführung des Werkes stattfand. Sonntag, den 14. d. wird nachmittags 3 Uhr bei ermäßigten Preisen die reizende Operette „Die Puppe“ von Edmond Audran gegeben. Um vielen Anfragen zu genügen, teilt die Direktion mit, daß die Aufführung für Kinder sehr zu empfehlen ist und erregt namentlich das lebende Bild im Puppenladen des Entzückens aller Kleinen. Abends halb 8 Uhr steht Millöcker's Operette „Der Bettelstudent“ zum erstenmale in dieser Spielzeit auf dem Spielplan. Für diese Aufführung gibt sich das regste Interesse kund, in den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Reingruber, Roland und Ullmann und die Herren Loibner, Köppler, Wahle und Morocutti. Die Direktion hat ein dreiawendliches Gastspiel mit Ferdinand Erl's 1. Tiroler-Bauerntheater aus Innsbruck vereinbart. Die Gesellschaft gastiert an allen größeren Theatern und erzielt überall große Erfolge. Heute Samstag und morgen Sonntag spielt die Truppe in Graz. In Marburg beginnt das Gastspiel Montag, den 15. d. Zur Aufführung gelangt das vieraktige Volksstück mit Gesang, „Im Himmelhof“ von Willhardt. Dienstag wird das Gastspiel mit dem prächtigen Volksstück „Der Goldbauer“ von Charlotte Birch-Pfeiffer fortgesetzt und wird Mittwoch, den 17. d. mit dem Volksstück „Deutsche Bauern“ von K. v. Leon beschloffen. In Vorbereitung „Des Meeres und der Liebe Wellen“ (Gastspiel Frieda Hirth) „Die Großherzogin von Gerolstein“, Operette von Offenbach und „Der Privatdozent“ von Wittenbauer.

**Namhafte Spende.** Wir erhielten folgende Zuschrift: Frau Gräfin Fanni Alberti hat 100 K. für die hiesigen Armen gespendet, wofür der innigste Dank im Namen der Beteiligten ausgesprochen wird. — Die Marktgemeinde St. Lorenzen ob Marburg.

**Märchenzauber in der Fastnacht.** Der allzeit tätige Vergnügungsausschuß unseres Männergesangsvereines war infolge der Verhinderung verschiedener Musikkapellen, an dem Narrenabende mitzuwirken, nahe daran, das geplante Fest verschieben zu müssen. Nur dem Entgegenkommen unserer wackeren Südbahnwerkstättenkapelle und ihrem Kapellmeister ist es zu danken, daß infolge Verschiebung anderer Feste diese Kapelle in ihrer Gesamtzahl sich dem Männergesangsvereine am 10. Februar zur Verfügung stellen kann. Der Festausschuß ist bereits in fieberhafter Tätigkeit, für dieses in den untersten, unteren und oberen Räumen des Kasinos stattfindende Narrenfest unter dem Namen „Märchenzauber in der Fastnacht“ oder „Heute ist der Teufel los“ die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Wir wollen heute den Schleier, der über all diese Geheimnisse sich legt, ein wenig lüften und verraten, was da dem erstaunten Auge sich alles zeigen wird. Der Tanzsaal wird in ein Land der Herren oder Land der Schlaraffen umgewandelt; es soll der beliebteste Aufenthalt im Gesilde der Seligen sein. Von hier aus sind beliebte Ausflugsorte zum Knusperhäuschen, allwo Hänsel und Gretel hausen, zum „Wirtshaus im Speisart“, zu den „sieben Zwergen“, zu „Dornröschen“ u. s. w. Hat man noch höhere als himmlische Gelüste, so wandere man dann ins „Höllensbräu“, wo sich die fidele Geister dem höllischen Genuße echten Münchener Höllensbräues hingeben können. Wird manchem der Aufenthalt hier zu heiß, so ziehe er auf „den Brocken“ (1. Stock). Hier ist ein beisteingerichtetes Unterkunftslokal mit Herenfische und Konzert der „Berggeisterkapelle“ usw. Es wäre noch viel zu sagen, doch wir behalten es uns für die kommenden Tage vor. All den neugierigen Damen sei es gesagt, daß die Wahl der Gewandung für dieses Fest eine leichte ist. Jede holde Märchengestalt, Phantasiegebild, Blume, Teufelin, Hexe usw. ist willkommen, und ganz besonders wird der Festausfluß erfreut sein, wenn sich recht viele Gruppen zur Ergözung der Festteilnehmer bilden werden. Auskünfte in dieser Angelegenheit erteilt bereitwilligst der Obmann des Ausschmückungsausschusses, Herr Alois Waidacher, Röntnerstraße 19, Hofstr. in der Zeit von 1 bis 2 Uhr. Bemerkt wird noch, daß Masken, welche einer strengen Überprüfung unterzogen werden, der Eintritt gegen auf Namen lautende Einladung gestattet ist.

**Unterhaltungsabend in Poberisch.** Der Verein zur Unterstützung der deutschen Schule in Poberisch veranstaltet am Sonntag, den 28. d. M. einen Unterhaltungsabend mit einer Tombola, um seinen Säckel zu stärken. Da zu diesem Zwecke die

Kosten für den Abend soviel als möglich eingeschränkt werden sollen, um ein nennenswertes Reinertragnis zu erzielen, so werden Gönner und Freunde dieses Unterstützungsvereines gebeten, ihr Schärfelein in Form von Spenden für das Spiel beizutragen. So mancher hat eine Kleinigkeit, einen Gegenstand, den er leicht entbehren kann und der doch als Gewinn Freude bereitet. Er gibt in diesem Falle leicht und fördert damit eine Sache, der bei uns leider nur zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die deutschen Schulen um Marburg bedürfen der tatkräftigsten Unterstützung, sollen sie mit Erfolg auf das friedliche Einvernehmen an der Sprachgrenze hin- und der Volksverhebung von pervasiver Seite entgegenarbeiten. Spenden mögen gütigst den zur Sammlung erbötigen Ausschüssen des Vereines übermitteln oder im Schulhause in Poberisch abgegeben werden. Alle Gönner und Freunde der unterstützungsbedürftigen Schuljugend sind zu diesem Unterhaltungsabend, der bei Herrn Franz Koiso stattfinden und um 5 Uhr seinen Anfang nehmen wird, herzlich eingeladen. Ein Tänzchen soll den Schluß des gemütlichen Abendes bilden.

**Fremdenverkehr in Marburg.** Im Jahre 1905 haben in Marburg in den Hotels und Gasthöfen 14.289 Fremde einlogiert. Davon waren 7979 aus Steiermark, 4734 aus den übrigen im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern, 886 aus den Ländern der ungarischen Krone, 37 aus Bosnien und der Herzegowina, 49 aus dem deutschen Reiche, 555 aus Italien, 2 aus England, 4 aus Rußland, 18 aus Serbien, Rumänien und Bulgarien, 17 aus sonstigen europäischen Staaten und 8 aus anderen außereuropäischen Staaten. 11.476 blieben bis zu 3 Tage, 2110 über 3 Tage bis 7 Tage, 519 bis 14 Tage, 184 über 14 Tage bis 3 Wochen. Im Vorjahre betrug der Fremdenverkehr 11.958.

**Allerlei Marburger Statistik.** Gewerbe wurden im abgelaufenen Jahre 206 und Betriebsstättenveränderungen 144 angemeldet. Funde wurden 102 und Verluste 190 angemeldet. Produktiv-Bewilligungen wurden 293 erteilt. Waffengeleihscheine wurden 39 und Giftbezugscheine und Lizenzen 34 ausgefertigt.

**Jahresbericht über die öffentliche Sicherheit.** Im 1905 wurden im Stadtgebiete Marburg wegen Diebstahles 85 und 75 Personen wegen anderer nach dem Strafgesetze zu ahnenden Handlungen verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Ferner wurden 17 Landstreicher und 77 Bettler arretiert und dem Gerichte übergeben. Wegen Störung der Nachtruhe und exzessiven Benehmens wurden 55 Personen und wegen licherlichen Lebenswandel 56 Personen arretiert; von letzteren wurden 21 als mit Syphilis behaftet dem Spital übergeben. 110 Personen wurden wegen totaler Trunkenheit und 126 wegen Unterstandslosigkeit in polizeilichen Schutz und Verwahrung genommen. 254 Personen wurden in ihre Heimatgemeinde abgehoben und 32 in die Zwangsarbeits-Anstalten befördert. 9 Personen wurden wegen verbotener Rückkehr arretiert und dem Gerichte übergeben. 16 Personen wurden wegen Verdachtes des Zerrinn angehalten und der Beobachtungs-Anstalt in Graz überstellt. Polizeiliche Bestrafungen haben 996, und wegen Tierquälerei 46 stattgefunden. Die öffentliche Sicherheit kann gegenüber dem Vorjahre eine recht günstige genannt werden.

**Neue Gendarmereiposten.** In Samlig wurde ein Posten errichtet, zu dessen Überwachungsrayon die Gemeinden Samlig, Ottenberg, Ehrenhausen, Matsch und Oberfahrenbach gehören. — Mit 1. März wird auch in St. Nikolai i. G. ein solcher Posten aufgestellt werden.

**Die Luttenberger freiwillige Feuerwehr** hielt am 6. d. ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Neuwahl der Wehrleitung ergab die Wiederwahl der bisherigen Funktionäre, der Herren: Heinrich Sideritsch, Hauptmann; Ignaz Koller, Stellvertreter; Johann Zwick, Schriftwart; Alois Krainz, Säckelwart und Ludwig Mayer, Exerziermeister. Es wurde der Beschluß gefaßt, am 2. Feber ein Feuerwehrtränzchen in Straßers Gasthof abzuhalten.

**Bezirksvertretung Leibnitz.** Der Kaiser hat mit Entschliezung vom 26. v. die Wahl des Franz Holzner, prakt. Arztes und Bürgermeisters in Leibnitz, zum Obmann, und des Karl Rohauek, Uhrmachers und Hausbesizers daselbst, zum Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Leibnitz bestätigt. Die Genannten leisteten gestern die Angelobung.

**Verlobungsfeier.** Der älteste Sohn des Großhauſes Seyfried in St. Oswald ob Gibiswald, Herr Roman Seyfried, hat ſich mit Fräulein Lina Bernat, Tochter des Holzgroßhändlers Herrn Bernat in Mieß bei Unterdrauburg, verlobt. Aus dieſem Anlaſſe fand am 9. d. abends im Hauſe des Bräutigams die Verlobungsfeier ſtatt, an welcher nebst den Verlobten und deren Eltern auch eine Anzahl geladener Gäſte teilnahm. Die Braut und deren Eltern waren nachmittags auf dem Wege über den Radlpaß, eingeholt vom Bräutigam, in St. Oswald angekommen und wurden mit Pöllerknall und den Klängen einer aus Groß-St. Florian beſtellten Muſikkapelle feierlich empfangen. Die Einfahrt geſchah durch einen im Hofe des Seyfried'schen Hauſes errichteten Triumphbogen, deſſen Giebel die Luſſchrift „Willkommen!“ trug. Die geſellige Zuſammenkunft im Heimathauſe des Verlobten geſtaltete ſich recht gemüthlich. Zur Erheiterung der Gäſte ſpielte die Muſikkapelle unermüthlich. Am ſpäten Abend entwickelte ſich ein beſcheidenes Tanzfränzchen, mit welchem das Familienfeſt ſeinen allſeits befriedigenden Abſchluß fand. Heil und Segen den Verlobten und deren Eltern!

**Die gar durſtigen Deutſchen und das Piſener Bier.** Aus Abnehmerkreiſen unſeres Blattes wird uns geſchrieben: Wie ein auchdeutſches Blatt unlängſt unwiderſprochen meldete, hat die Verwaltung des Bürgerlichen Brauhaufes in Piſen dem tſchechiſchen Schulvereine im vergangenen Jahre von jedem Heftoliter Bier den Betrag von 8 Heller geſpendet, was zuſammen die Reihenſumme von 50.000 Kronen ausmachte. Demgegenüber möchten ſich alle bewußten Deutſchen die traurige Tatſache vor Augen halten, daß unſere deutſchen Brauereien auf eine ähnliche Anregung hin faſt ausnahmslos nicht einmal antworteten, die paar Ausnahmen aber eine Unterſtützung rundweg ablehnten. Daß in der obigen Summe ſehr große Beträge aus deutſchen Gegenden enthalten ſind, wird niemand wundernehmen, der täglich ſieht, welch große Mengen Tſchechenbieres aus Genußſucht oder der Mode willen in ſonſt gut deutſch geſinntem Kreiſen vertilgt werden. Unſere heimischen Brauereien erzeugen vielfach Produkte, welche an Wohlgeſchmack, „Leichtflüſſigkeit“ und Beförmlichkeit dem Tſchechenbier nicht viel nachſehen, die aber verſchmäht werden, weil „der Prophet im Vaterlande nichts gilt“. Einen vollſtändigen Boykott über das „Piſener“ zu verhängen, dürfte kaum zum Ziele führen, wie manche Anfänge dazu bereits erwieſen haben. Denn die „durſtigen Deutſchen“ werden immer wieder nach ihm verlangen, wenn nicht offen eingekannt, ſo doch unter verſchiedenen Ausreden, von denen die häufigſte die iſt: „Ich darf kein ſchweres Bier trinken, weil es mir der Arzt verboten hat, oder weil ich es nicht vertrage.“ Für ſolche ſchwächliche Biertrinker, (die manchmal recht große Mengen in ſich hineinjuchsen), gäbe es ein Mittel, um den Schaden, dem ſie ihrem Volke durch Unterſtützung des Gegners zuzufügen, wettzumachen: Wenn ſie nur zwei Heller für jedes Krügel, das ſie trinken, in die Sammelbüchſe ihres nationalen Schutzvereins werfen, einen „Sühnekreuzer“ opferten, ſo gäbe dieſe eine ſtattliche Summe im Jahre. Michel! Willſt du einmal die Probe machen?

**Auf nach Leutſchach!** Morgen Sonntag findet bekanntlich in Leutſchach ein großer Eisenbahntag zur Förderung der Marburg-Wieſer-Bahn ſtatt. Mögen alle Marburger Geſchäfts- und alle ſonſtigen Kreiſe deſſen eingedenk ſein, daß zur letzten Eisenbahntagung in Marburg ſo überaus zahlreiche Beſucher von allen Teilen der geplanten Linie, viele von weiter Ferne und trotz des ſchlechten Wetters nach Marburg kamen; ganz von ſelbſt entſteht daraus nun auch für uns die Verpflchtung; Gleiches mit Gleichem zu vergelten und morgen Sonntag in recht großer Anzahl in Leutſchach zu erſcheinen. Die Eisenbahntagung, bei welcher die Herren Neger und Abg. Waſtian ſprechen werden, beginnt um 2 Uhr nachmittags.

**Familienabende in Straß.** In Straß hat ſich ein Komitee von Damen gebildet, das die Einführung von Familienabenden an jedem Donnerſtag beſchloſſen hat. Da ſich bereits mehrere Damen in den Dienſt der Sache geſtellt haben und die Sache ſelbſt überall Zuſtimmung findet, ſo verſprechen dieſe Unterhaltungsabende einen regen Beſuch und guten Verlauf. Vorgestern fand bereits der 1. Familienabend ſtatt.

**Freie Lehrerſtellen.** An der 2ll., in der 2. Ortsklaſſe ſtehenden Volkſchule in Lechen bei Reifnigg mit Oſtern eine Lehrerſtelle definitiv; Geſuche bis 31. d.; an der 1ll., in der 1. Ortsklaſſe ſtehenden Volkſchule in Sjetina bei Cilli mit Beginn des Sommerſemesters die Lehrer-, zugleich Schulleiterſtelle, definitiv; Geſuche bis 15. d. An der 2ll., in der 2. Ortsklaſſe ſtehenden Volkſchule in Heiligengeiſt in der Koloſ, Poſt Pettau, eine Lehrer- oder Lehrerſtelle definitiv; Geſuche bis 10. Februar. An der Mädchen-Bürgerſchule in Pettau iſt die Stelle der Bürgerſchullehrerin für die 1. Fachgruppe, in der 1. Gehaltsklaſſe ſtehend, zu beſetzen. Geſuche bis 30. März an den Stadtschulrat.

**Und auf nach Mahrenberg!** Auch an dem morgen Sonntag in Mahrenberg in Herrn Brudermann's Saalräumen ſtattfindenden Deutſchen Schulvereinsfränzchen teilzunehmen, ergeht heute nochmals an alle deutſchen Kreiſe unſerer Stadt das dringende Erſuchen. Die Gründe hieſür haben wir bereits in der Donnerſtag-Nummer entwickelt. Möge den wackeren Mahrenbergern ein recht zahlreicher Beſuch von Marburgern beſchert ſein. Wagen ſtehen zur Fahrt in den Markt zur Verfügung.

**Weihnachtsfeſt an der deutſchen Schule in St. Gydy W.-B.** Auch in dieſem Jahre feierte am Dreikönigstage die deutſche Schule in St. Gydy W.-B. das Weihnachtsfeſt. Dazu waren nebst einheimiſchen auch deutſche Schulfreunde aus Straß, Murek und die Eltern der Schüler erſchienen. Nach dem Vortrage des Weihnachtsfeſtſpieles „Winterfreuden“ von Gertler und Kny ergriff Oberlehrer Höltschl das Wort, bezeichnete das Weihnachtsfeſt als echtes deutſches Feſt, begrüßte die Anweſenden und dankte allen, die durch Spenden dieſe Feier ermöglichten. Er dankte dem Deutſchen Schulvereine, dem Vereine Südmart, Herrn Pröll für die reichsdeutſche Spende, der Frau Betty Thaller, der hochbetagten 85jährigen Frau, die ſelbſtgeſtrickte Hauben, Strümpfe, Tücheln, Pulswärmer und Handschuhe ſpendete und erwähnte, daß der um die deutſche Sache hochverdiente verſtorbene Herr Johann Kepnik auch auf ſeinem Totenbette der deutſchen Schule nicht vergaß und für die heutige Feier den namhaften Betrag von 100 K. widmete. Nun gedachte er auch des um die deutſche Schule hochverdienten verſtorbenen Herrn Dr. Eduard Wolſffhardt und der verſtorbenen Herren Johann Hierlinger und Florian Maier. Hierauf wurde an die Verteilung der Gaben geſchritten, 16 Schüler erhielten Schuhe, 55 Schüler Kleiderſtoffe, außerdem gelangten Säckchen mit Bäckerei, Bilder, Märchenbücher, Federlaſten u. ſ. w. zur Verteilung, ſo daß kein Kind leer ausging. Zu dieſem Feſte hatte geſpendet: Ingenieur L. v. Bernuth 5 Kronen, Pröll, reichsdeutſche Spende 30, Dr. Theodor Jäger 10, k. k. Notar Hanß 5, Alois Knappel 2, Kaiſer Hausmaninger 5, Dr. Karl Wallner 5, Emil Jelle 5, Joſef Vileg 6, Oskar Billerbeck 2, Marie Draſch 1, Deutſcher Schulverein 60, Anna Huſſchmid 1, Dr. Oskar Droſel 5, G. Pirchan 5, Südmart 30, Eva Baumann 3, F. Knauer 4, Baurat Lode 8, Fritz Friedriger 5, Marie Swaty 2, Karl Swaty 2, J. und R. Pfrimer 2, Agnes Tiſchler 5, Anna Kepnik 5, Edmund Schmid 2, Johann Bartl 2, Franz Wagner 2, Karl Strugel 10, Max Wolfram 5, Joſef Burgleitner 10, Profeſſor Viktor Konrad 3, Julie und Gottfried Schmidt 2, E. Hempel 5, Karl Potthast 5, R. Niedl 5, Alois Herbt 5, Leopold Ledinegg 2, Irma Schaffner 2, Marg. Thuy 2, Johann Haberl 8, Legat nach Herrn Johann Kepnik 100, Dr. J. Krautgaffer 6, Franz Fiſchereder 4, Anton Kröll 5, Theodor Neumayer 10, Johann Pollat 5, Deutſche Inſel Straßen 6-20, J. Kaudella 4, Caſar Emil Andrieu 10, Alois Schallhammer 3, Dr. H. Benningerholz 10, Sammlung durch Dr. J. Krautgaffer 9, Dr. E. Hoſtätter 4, Profeſſor Dr. Franz Müller 10, Alfred Fiſchereder 2, Joſef Rotter 5, Profeſſor Dr. Pommer 3, Landesausschuß Johann von Feyrer 5, Rupert Kepnig 10, Sammlung Dr. Meſcher 6, Bürgermeiſter Bucher 10, G. Morgan 5, Profeſſor Dr. Kratter 2, Dr. Theodor Raas 5 Kronen. Frau Betty Thaller: 6 Paar Strümpfe, 4 Hauben, 4 Tücher, 13 Pulswärmer, 5 Paar Halbhandſchuhe, Frau Helene Thaller: Bäckerei und 8 Schürzen, die Herren Gaifer und Plager ſpendeten Feſte, Federlaſten, Federn, Stiele. Nach der Feier blieben die Deutſchen noch lange beiſammen, bei kernigen Trinkprüchen und Muſikvorträgen verbrachte man

recht gemüthlich die Zeit. Allgemein bedauert wurde, daß von Marburg niemand erſchienen war. Bemerkt ſei noch, daß Oberlehrer Höltschl auch Herrn Dr. Krautgaffer für die unter ſeinen Freunden geſammelten Beträge dankte und daß bei der Nachfeier beſchloſſen wurde, dem für das Deutſchtum an der Sprachgrenze unermüthlich tätigen Herrn Dr. Krautgaffer ein Begrüßungstelegramm zu ſenden.

**Eingekommenes Blatt — Verhaftung des Leiters.** Dem „Gr. B.“ entnehmen wir, daß das hieſige, früher von Herrn Rabitsch, jezt von Herrn Willi Sauer herausgegebene Wochenblatt „Marburger Nachrichten“ ſein Erſcheinen eingekommen hat. — Wie uns mitgeteilt wird, wurde der Leiter des eingegangenen Blattes, Engler, wegen Betrug verhaftet und dem Marburger Kreisgerichte eingeliefert.

**Die Furcht des Biſchofs Rapotnik.** Das windiſche Heftblatt „Südt. Pr.“, welches ſelbſt die einfachſten Regeln des Anſtandes nicht kannte, wenn es ſich um die Hege gegen irgend einen Deutſchen handelte, hat ſein Erſcheinen eingekommen. Es iſt offenbar einer der hoch- oder nichtswürdigen Macher des verfloſſenen Heftblattes, welcher dem Laibacher „Slov. Narod“ die Urſachen enthüllte, welche zur Einſtellung dieſes bodenlos gemein gehaltenen windiſchen Preßerzeugniſſes führten. Der im Lager der geweſenen „Südt. Pr.“ zu ſuchende Berichtſtatter des „Narod“ enthüllt auch die Aufgaben, die das an die Stelle der „Südt. Pr.“ getretene Blatt, die „Südt. Stimmen“, erfüllen ſoll. Dem „Narod“ wird darüber u. a. geſchrieben: „Die „Südt. Pr.“, welche ſo unerſchrocken (gemeint iſt wohl die Gemeinheit jenes Blattes, welches ſehr oft vor den Verdikten der Geſchworenen, die über ſeine Ehrabſchneidereien gefällt wurden, erſchrocken war!) den windiſchnationalen Standpunkt vertrat, mußte begraben werden und der Biſchof Rapotnik gedenkt in ſeiner

**Furcht vor der Loſ von Rom-Bewegung** jezt mit dem neuen Blatte ſeine unverläßlichen deutſchen Schäſlein im katholiſchen (lies klerikalen!) Stalle wieder feſter anzufetten. Eine ſolche Handlungsweiſe muß erörtert werden. Nach unſerer Meinung iſt dieſe Zeitung („Südt. Stimmen“) ganz unnotwendig.“ „Wir Windiſche“, ſagt der „Narod“ zum Schluſſe, „haben windiſche Blätter mehr als genug, den Deutſchen aber wird dieſe Zeitung („Südt. Stimmen“) gar nicht imponieren, obwohl ſie ihnen ſpannende Romane und Novellen“ auf katholiſcher (lies klerikaler) Grundlage verſpricht!“ An einer anderen Stelle warnt der „Narod“ ausdrücklich alle Windiſchen vor dieſem neuen Blatte, welches, wie zitiert wurde, den „Deutſchen auch nicht imponieren wird“. Aus dieſen entſchieden fachverſtändigen und auf gewiß guter Information beruhenden Ausführungen des „Narod“ geht eine Tatſache hervor, welche ſich alle deutſchen Bevölkerungs-kreiſe des Unterlandes gut merken ſollen, nämlich die Tatſache, daß der Marburger windiſche Biſchof Rapotnik den größten, ja den entſcheidendſten Einfluß auf das perwaſiſche Heftblatt „Südt. Pr.“ jederzeit auszuüben in der Lage war, ja daß er über Tod und Leben jenes Heftblattes entſcheiden konnte, wie er auch die Einſtellung der „Südt. Pr.“ verfügte, als ihm vor den Früchten der Tätigkeit dieſes Heftblattes zu grauen begann. Die Loſ von Rom-Bewegung, die in Marburg immer kräftiger wird — traten doch im Vorjahre in der Stadt Marburg allein 346 Deutſche aus der windiſch-römiſchen Kirche aus — verſetzte Herrn Rapotnik in die begründete Furcht, daß er am Ende ſeiner Biſchofszeit durch die aufreizende, gegen unſere deutſche Bevölkerung gerichtete Hebearbeit ſeiner Leibblätter vielleicht den allergrößten Teil der deutſchen Marburger Bevölkerung loſ von Rom ſehen werde. Und dieſe Furcht beſtimmte ihn, das Heftblatt einzustellen, um durch ein anderes windiſches, ebenfalls deutſch geſchriebenes Blatt, welches den Luſtrag hat, anſtändiger zu ſein, die Deutſchen wieder einzufangen, der Loſ von Rom-Bewegung zu ſteuern. Man ſieht daraus, daß die deutſche Feindſchaft windiſchen Hochwürdigen wie ihr „Oberhirte“ nur vor einem Abwehrmittel unſerer deutſchen Bevölkerung Angſt haben: Vor der Loſ von Rom-Bewegung! Man ſieht aber auch aus dem Angeführten, daß der Herr Rapotnik auch ſchon früher und jederzeit in der Lage geweſen wäre, die empörende Hege, Denunzianten- und Ehrabſchneidungs-politik der „Südt. Pr.“ zu beſchneiden. Er tat es aber nicht! Er rührte ſich nicht, bis ihm die Loſ von Rom-Bewegung Angſt machte! Er tut ja auch heute

noch nichts z. B. gegen sein anderes Lieblingsblatt, den nur von windischen Hochwürdigem geschriebenen „Slov. Gosp.“, der, um nur ein Beispiel anzuführen, in seiner letzten Nummer einen in der Nähe Luttenbergs befindlichen Gemischtwarenhändler deshalb auf die gemeinste Weise angreift und denunziert, weil er auch eine — deutsche Firmastampiglie besitzt! Derartige treiben windische Hochwürdige und da sind sie noch wütend über die ganz selbstverständliche Les von Rom-Bewegung!

**Versammlung für die Pöbniß-Regulierung.** Am Sonntag, den 20. d. M. findet im Gasthose „Zur Stadt Wien“ eine landwirtschaftliche Versammlung in der Angelegenheit der Pöbniß-Regulierung statt, bei welcher auch Abg. Wastian sprechen wird.

**Auffsehen erregende Verhaftung in St. Lorenzen.** Aus St. Lorenzen a. R. V. erhielten wir heute nachmittags ein längeres Telegramm, welches uns u. a. mitteilte, daß dort die Verhaftung der Tochter eines der angesehensten Bürger des Marktes großes Aufsehen erregt. Sie soll den Postenführer Nos beleidigt haben, worauf sie dieser durch einen Gendarm verhaftet und nach Marburg eskortieren ließ. Wir haben daraufhin sofort Nachforschungen angestellt und können mitteilen, daß die Verhaftung unter dem Verdachte eines anderen Deliktes erfolgte, welches allerdings mit einer vorgefallenen Beleidigung im ursächlichen Zusammenhange steht. Mehr können wir vorläufig aus strafgesetlichen Gründen nicht mitteilen.

**Der Einschleicher unter dem Bette.** Gestern wurde der 18jährige, wiederholt gerichtlich abgestrafte Bäckerlehrling Martin Wauchnig aus Ober-Pulsgau hier verhaftet. Er hatte sich im Handlungshause Martinz in der Herrengasse im 2. Stockwerke eingeschlichen und unter einem Bette versteckt, wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt, ehe es ihm gelang, einen Diebstahl zu verüben. Wauchnig wurde dem Gerichte übergeben.

**Vom Zuge zermalmt.** Gestern vormittags verunglückte der Streckenwächter Konrad Stampfer auf eine schreckliche Weise. Er hatte den Dienst auf der Strecke zwischen St. Egidii und Pöbniß. Der Zug Nr. 410 war soeben vorüber, als er das Geleise überschreiten wollte. Da überfah er, daß am anderen Geleise eine Verschublokomotive daher kam. Sie erfaßte ihn, schleuderte ihn zu Boden und zermalmte ihn. Stampfer hinterläßt eine Witwe mit vier unmündigen Kindern.

**Verheerendes Schadenfeuer.** Am 11. d. um 9 Uhr vormittags brach auf gänzlich unauffgeklärte Weise im Wirtschaftsgebäude des Herrn Georg Hopper, vulgo „Leibertommanner“, Besitzers und Gemeinderates in Pichla, Bezirk Radkersburg ein verheerender Brand aus, dem die ausgedehnten, zusammengebauten, mit Stroh gedeckten Wohn- und Wirtschaftsgebäude samt allen Einrichtungsstücken, Kleider, Wäsche, landwirtschaftlichen Fahrnissen und Erntevorräten zum Opfer fielen; nur das Vieh konnte bis auf zwei Schweine, welche verbrannten, gerettet werden. Der Besitzer war seit morgens in dringenden Angelegenheiten vom Hause abwesend. Der Schaden ist sehr groß; die Gebäude sind wohl versichert, der Inhalt soll aber unversichert sein. Die mit anerkannter Raschheit erschiebenen freiwilligen Feuerwehren von Steintal und St. Anna am Algen arbeiteten mit wahrer Todesverachtung an der Bewältigung des Elementes, leider waren alle Bemühungen vergebens. Um 3 Uhr nachmittags war an Stelle einer wohl geordneten Wirtschaft nur mehr ein schwarzer Fleck, ringsherum glimmendes Holz.

**Schaubühne.**

„Klein Dorrit“, Lustspiel in 3 Akten nach Dickens von Franz v. Schönthan. Nun ist auch Schönthan unter jene Dramatiker gegangen, die uns, gleichviel aus welchen Gründen, die Erzeugnisse guter Erzähler umgemodelt und neugebacken auf den Brettern des Schauspielhauses vorführen wollen. Und er scheiterte daran nicht mehr und nicht weniger als seine Vorgänger, denn auch „Klein Dorrit“ kann jene gewissen Mängel nicht verleugnen, die fast allen dramatisierten Erzählungen anhaften. Denn das, was den Roman zum Romane macht, die epische Breite der Darstellung, bereitet einer Bearbeitung für die Bühne meistens so viele Schwierigkeiten, daß darunter der einheitliche Aufbau und die dramatische Steigerung der Handlung leidet, die sich gegen die Fesseln des „Theater-

stückes und der Bühnentechnik sträubt. Doch wir wollen Schönthan nicht ernster nehmen, als er selbst genommen werden wollte. Er setzte uns ja ein Lustspiel vor — wie man Schwänke heute mit Vorliebe nennt — und wir sind der Theaterleitung dankbar, daß sie uns mit dem neuen Stücke bekannt machte, das in jüngster Zeit mit großem Erfolg über die bedeutendsten deutschen Bühnenging. Und es ist trotz seiner Fehler eines der besten, die wir der Richtung Blumenthal, Schönthan, Kadelburg verdanken. Die Handlung ist ebenso einfach wie undramatisch. William Dorrit, der Sprosse einer alten englischen Familie sitzt seit 18 Jahren im Schuldgefängnis Marshalsea, da er in einem Prozesse, den er um die reiche Erbschaft eines Verwandten führte, alles verlor und schließlich sogar die Urkunden, die seine Sache führen sollten, verpfändet hatte. Außer einem ungeratenen Sohne und einer nicht viel besseren Tochter Fanny besitzt er natürlich ein Kleinod in seinem jüngsten Kinde Anny, der „kleinen Dorrit“, die wie ein Engel im Gefängnisse waltet, des Bruders dumme Streiche beschützt, den Vater behütet und die Kinder der übrigen Gefangenen im Stricken und Singen unterweist. In eine solche Unterrichtsstunde gerät zufällig der reiche Artur Clennam, ein verwöhnter Jünger Don Suans, und wird von dem holden Liebreiz und der kindlichen Naivität des Mädchens so gefangen, daß er eilig dahin geht und durch Entlarvung der verborgenen Widersacher des alten Dorrit den Prozeß zu einem günstigen Abschluß bringt, natürlich nicht, ohne sich dabei der Neigung Annys zu versichern. Die Szene, in der William Dorrit von der Tochter und Clennam seine glückliche Befreiung erfährt, bietet ebenso wie die Kinderzene im ersten Akte einen hohen poetischen Reiz. Das Leben und Treiben im Schuldgefängnis ist vortrefflich geschildert und führt uns meisterhaft gezeichnete Charaktere vor, wie überhaupt der Schimmer echten Dickens'schen Humors überall hervorleuchtet. Mit den geschilderten Vorgängen, welche zwei Akte ausfüllen, wäre die Geschichte Klein Dorrits eigentlich zu Ende. Da ein Lustspiel aber drei Akte haben soll, zeigt uns Schönthan im dritten Akte den alten Dorrit als einen höchst übermütigen „Hans im Glück“, dem nur der Schatten der 18jährigen Vergangenheit noch Sorgen macht, bis sich endlich alles in Glück und Wohlgefallen auflöst. — Das Haus war ausverkauft, wohl nicht am wenigsten zu Ehren des Benefizianten Herrn Josef Richter, dem wir hiezu ebenso beglückwünschen wie zu seiner Darstellung des William Dorrit, welche die in 18jähriger Haft angewöhnte Bettelhaftigkeit mit einem Überreste aristokratischer Gefinnung sehr gut zu vereinigen wußte und die spätere, durch den plötzlichen Glücksfall bedingte Charakteränderung wohl glaubhaft machte. Eine wirkliche Freude machte uns die Anny Dorrit des Fräuleins Siegwarth. Der persönliche Liebreiz der jungen Künstlerin verband sich mit einer meisterhaften Darstellung zu einem entzückenden Bild. Diese zarte Blume, die da hinter Gefängnismauern erblühte, hatte Leben und Blut und nahm die Zuschauer mit ihrer rührenden Naivität und ihrem frischen Spiele ganz gefangen. Fräulein Siegwarth gehört nicht zu jenen Schauspielerinnen, die jeden Blick und jede Bewegung vorher mathematisch berechnen; so kam auch ihre Darstellung der kindlichen Liebe zum Vater und die überwältigende Freude, die sie bei seiner endlichen Befreiung erfährt, aus einem vollen Herzen. Im Spiele wurde sie von Herrn Schramm aufs beste unterstützt, der seine ganze Lebenswürdigkeit aufbot, um den Artur Clennam entsprechend zu verkörpern und in der Liebeszene im 2. Akte wirklich Gutes leistete. Auch das etwas undeutliche Sprechen fiel gestern weniger auf als sonst. Fr. Imreh machte aus ihrer sehr undankbaren Rolle, was zu machen war, wenn ihr auch der Dialekt Schwierigkeiten bereitete, und Herr Böckler charakterisierte den Höfling Burnisch trefflich, trotzdem er seiner Rolle nicht ganz sicher war. Überhaupt hätte das Stück vor der Auf-führung noch zwei oder drei Proben vertragen. In kleineren Partien wirkten Fr. Kern und die Herren Stofka und Reinick erfolgreich mit, doch konnte die erstere das Soubrettenhafte in Spiel und Sprache nicht verleugnen. Die Inszenierung des Werkes, das vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurde, war gut, nur möchten wir der Regie raten, den Walzer im dritten Akte durch ein Tanzstück zu ersetzen, das im Jahre 1815, in dem die Handlung spielt, dem Haupte eines Komponisten schon entsprungen war. R.

Kakao- u. Schokoladelihaberu bestens empfohlen:  
**Johann Hoff's**  
**Kandol-Kakao**  
 hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.  
 Koht nur mit dem Namen **Johann Hoff** und der Löwen-Schutzmarke.  
 Pakete à ¼ kg 90 Heller  
 ½ „ 50  
 Überall zu haben.

**Aus dem Gerichtssaale.**

**Die Feld-, Hühner- und Hausdiebe von der Thesen.** Die in Thesen Nr. 44 wohnenden Tagelöhners-Gehelute Theresia und Martin Vertic wurden mehrfach wegen Diebstahles abgestraft und stehen im Geruche von Feld- und Hühnerdieben. Während ihnen verschiedene in der Nähe ihres Wohnortes vorgekommene Diebstähle nicht nachgewiesen werden können, läßt sich der Beweis für mehrere andere Fälle erbringen. So stahlen sie gemeinsam in der Nacht zum 21. August v. J. vom Felde des Johann Spes Surken und Kartoffeln, wobei Martin Vertic den Aufpaffer machte, während seine „bessere“ Hälfte die Diebstähle verübte; die Theresia Vertic allein stahl der Grundbesitzerin Katharina Denzel in Marburg, Windenauerstraße 62 in der Nacht zum 18. August v. J. vier Hähne im Werte von 8 K.; im gleichen Monate stahl sie der Magd Theresia Zvic (bei der Frau Denzel) 3 Blusen, 1 Sacke, 2 Frauenröcke, 2 Frauenhemden, 1 Paar Unterhosen, 3 Schürzen, 4 Kopftücher und 1 Unterjacke. Theresia Vertic wurde deshalb des Verbrechens des Diebstahles, Martin Vertic der Übertretung gegen die Sicherheit des Eigentums und zwar wegen der erwähnten Diebstahlteilnahme und wegen des Anzündens von Zündhölzchen in dem Stall des Ludwig Kecnik in Unterkörsch, in welchem leicht feuerfangende Gegenstände aufbewahrt wurden, angeklagt. Das Kreisgericht fand beide Angeklagte schuldig und verurteilte, nachdem außer den genannten Beschädigten auch die Zeugen Ludwig Strajusjak, Bahnwächter, Alois Gianassi, Grundbesitzer, Maria Schirok, Schmiedemeistersgattin, Anna Mohr, Partieführersgattin, Franziska Sadnik, Schlossersgattin u. a. abgehört worden waren, die Theresia Vertic zu 8 Monaten schweren Perker mit 1 Fasttage alle 14 Tage, ihren Mann Martin Vertic zu 6 Wochen strengen, mit 1 Fasttage wöchentlich verbundenen Arrest.

**Verstorbene in Marburg.**

- 6. Jänner. Plober Alois, k. k. Gerichtsadjunkt i. P., 71 Jahre, Legetthofstraße, Erschöpfung.
- 7. Jänner. Petrovic Johann, Kutischerkind, 13 Tage, Körntnerstraße, Fraisen.
- 8. Jänner. Ribitsch Josefina, Handelsangestellten-Kind, 13 Tage, Mozartgasse, Lebensschwäche. — Schabel Agnes, Weinbauschullehrerswitwe, 74 Jahre, Brandisgasse, Lungenentzündung.
- 9. Jänner. Schmiermaul Thomas, 72 Jahre, Burggasse, Lungenentzündung.

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 14. Jänner 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Friz Günther. Feuermeldungen können sonstige der Telephonabonementen durch Anrufung der Polizei Wachtube im Rathaus, welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

**Henneberg-Seide** nur direkt! schwarz, weiß u. farb., v. 60 Kreuz, bis fl. 11.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franko and schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. **Seiden-Fabrik Henneberg, Zürioh.**

**Dreißigtausend Kronen** gewinnt man mit einem Kinderasyllose, wenn man Glück hat, und man fördert gleichzeitig das echt menschenfreundliche Wirken der Kinderasyle in Nahlenbergdorf und Saubersdorf, die sich seit Jahren mit Erfolg der edlen Aufgabe unterziehen, verlassene Waisenkinder zu nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft heranzubilden. Preis des Loses eine Krone. Ziehung unwiderruflich am 27. Jänner.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Hofas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken, Siehe Inserat!

### I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonfession Marburg. Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134  
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock

### Herzlichste Bitte an edle Menschenfreunde!

Gefertigte ist die Witwe des in St. Lorenzen ob Marburg am 14. Juni 1905 verstorbenen Zimmermannes Franz Paulitsch. Dieselbe hat 11 unversorgte Kinder, darunter einen Säugling und ein krankes, zu ernähren; sie kann ob Pflege ihrer Kinder nichts verdienen, ist also samt ihren Kindern an das Hungertuch gebracht. In diesem schrecklichen Elend wendet sich die Gefertigte an wohlthuende Menschenfreunde um Hilfe und milde Gaben.

Gütige Gaben wären an den Armenrats-Vater Herrn Anton Bresofschnit in St. Lorenzen ob Marburg zu senden.  
Hochachtungsvoll

Maria Paulitsch.

Die Bedürftigkeit ist gemeindeämtlich bestätigt.

## F. Berlyak's direkt importierte Ceylon-Teesorten

hocharomatisch, feinschmeckend, alle anderen Tees in Qualität weitaus übertreffend, im Preise bedeutend billiger.

Nur bei Bezug von mindestens 1 Kilo, zum Versuche auch 1/2 Kilo.

	per Kilo	Kronen
Pekoe-Blüten-Melange	13	50
Brocken Pekoe Goldtype	12	—
Finest Orange Pekoe	10	50
Flowery Orange Pekoe	9	—
Pekoe	8 50	7 50
Moning	7	50
Orange Pekoe	10	—
Pekoe Souchong	6	40
Ottery Pekoe	6	20
Brocken Tea	6	—
Tea alla Pekoe	5	50
Souchong	5	—
Bruchtee Ia	4	—
Bruchtee IIa	3	60

Zum Versuche: Pakete zu 6 und 10 Dkg. zum Preise von 40, 60, 80 und 90 Hellern, Kronen 1.— und 1 1/4.

Original-Packung (1/8 Kilo-Pakete) Sorte fein K —80, hochfein K —90, feinst K 1.—

Auf Verlangen Broschüren über die vorzüglichen Eigenschaften dieser Tees und ausführliche Preislisten über sämtliche Spezialitäten gratis und franko.  
Provinzversand nur gegen Nachnahme.

Etabliert 1864. F. Berlyak Telephon 3729.  
Wien  
I., Verlängerte Weihburggasse 27. 3856

Gasthaus 137  
zur Alten Brühl  
empfiehlt gute Naturweine zu 24, 32, 40 fr. per Liter u. höher, vorzügliches Hausgefelchtes u. Hauswürste sowie stets frisches Märzenbier. Hochachtungsvoll  
137 Alex Balsinger.

Lehrmädchen  
werden sofort aufgenommen bei Johanna Tschek, Damen-Modesealon in Marburg, Wis-marschstraße 3. 113

Lehrjunge 111  
mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, wird sofort aufgenommen bei Karl Gollesch, Delikatessen- und Weinhandlg.

Fein möbliert. Zimmer  
separiert, an stabilen Herrn, mit oder ohne Verpflegung zu vergeben. Bürgerstraße 7, 1. Stock rechts. 114

Schöne Realität  
an der Reichstraße u. 1/2 Stunde von der Bahnstation Maria-Rast gelegen, mit schönem Wohnhaus, schönem Wirtschaftsgebäude mit Hausmühle, Dresch- und Futter-schneid-Maschinen eingerichtet und ca. 35 Joch Grund, bestehend aus vorzüglichen Wiesen, Acker u. schlagbarem Wald ist aus freier Hand zu verkaufen. Anzufragen Bellnig a/Drau Nr. 3. 138



**Globin**  
das  
beste und feinste  
Schuhputzmittel

Lehrjunge  
oder Praktikant mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Buchhandlung K. Scheidbach. 88

Wachsamer 110  
H u n d  
nicht zu alt, wird zu kaufen gesucht. Anzufragen Feldwibel Kreis-dorfer, Tegetthoffstraße 14, part.

Ladenmädchen  
beider Landesprachen mächtig, mit schöner Handschrift, sucht Posten mit ganzer Verpflegung im Hause. Anträge unter „Ladenmädchen“ an die Verw. d. Bl. 86

Kinderloses 87  
Ehepaar  
findet dauernde Beschäftigung gegen Erlag von 100 Kronen Kaution, die in der Postsparkasse hinterlegt werden. Hauptplatz 2, 2. Stod.

Tüchtig. Schankburische  
sucht Posten am liebsten in einem Geschäftshause. Anfrage in der Verw. d. Bl. 136

Sonnseitiges möbliertes  
Zimmer  
ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Anzufragen Bürgerstraße 4, hochparterre rechts. 104

Zu verkaufen  
zirka 50 Klafter Buchenholz. — Anzufragen beim Grundbesitzer Andreas Netrepp in Mellingberg Nr. 24. 123

Schöne große Wohnung  
mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör, Zins 27 Kronen. 134  
Ein großes Sparherd-Zimmer nebst Zugehör, Zins 11 Kronen Bankalarigasse Nr. 6.

Haus zu verkaufen  
in Marburg, 5. Bezirk, mit 8 Wohnungen und großem lichten Keller, zwei Gemüsegärten mit mehreren Mistbeeten, schönem Bauplatz, noch 5 Jahre steuerfrei, um den Preis von 8500 fl. Wo, sagt die Verw. des Blattes. 140

Neugebautes  
Zinshaus  
mit großem, für Bauplätze verwendbaren Garten zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4255

Geschäft  
wird zu kaufen eventuell mit einer Realität und Gasthaus in der Umgebung Marburgs zu tauschen gesucht. Gefl. Anträge sind unter Chiffre M. W. L. postlagernd Marburg zu richten. 127

Schön möbl. reines und helles  
Zimmer  
zu vermieten. Preis 16 Kronen oder ein möbliertes Kabinett, Preis 9 Kronen. Beide mit sep. Eingang. Herrngasse 53, 1. St. 132

Zwei gassenseitige, elegant möblierte ganz separierte  
Zimmer  
mit Vorzimmer, in unmittelbarer Nähe des Stadtparkes vom 1. Febr. mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anzufragen Herrngasse 56, 2. Stod, Tür 8. 117

50 tüchtige  
Reisende  
für neues überall verkäufliches Werk sucht Ernst Janzon, Schnepfenthal in Thüringen.



**FAHRPLAN**  
der  
k. k. priv. Südbahn  
sammt Nebenlinien  
für  
Untersteiermark  
Billig vom 1. Oktober 1905.  
Preis per Stück 5 kr.  
Buchdruckerei L. Krallitz  
Marburg, Postgasse 4.

## Ehe Sie Polstermöbel, Bettwaren, Teppiche kaufen

empfehle den geehrten Kunden mein Lager zur gefälligen Ansicht. Stets Neuheiten in Möbelstoffen, Teppichen, Vorhängen, Divandecken, Tischdecken, Stores, Wandschützern zu den billigsten Preisen. — Anfertigung aller Tapeziererarbeiten in und außer dem Hause unter Zusicherung schnellster Bedienung. — Robhaare für Matratzen in allen Qualitäten in grauer und schwarzer Naturfarbe, auch spez. weiß gebleichte. — Brautleuten besonderes Entgegenkommen.

Karl Wesiak, Tapezierer, Schwarzgasse nächst der Herrngasse.

## Franz Tschutschek, Marburg

1. steierm. Delikatessenhandlung, Herrngasse 5

empfiehlt seine  
echten Krainerwürste (jede Wurst mit einer Schleife), echte Debrecziner, hochfeine Gansleberwürste, gelb grün und rotes Band, Gansleberpasteten, engl. Frühstückspeck, Rumburger Blutwurst, Rheinflachs, neue Salami, hochfeine deutsche Aufschnittwürste, Westphäler und echten Prager Saftschinken. Große Auswahl marin. Fische. Bonbons und engl. Biscuits.

# Alfred Fränkel

Komm.-Gesell. v. Mödlinger Schuhfabrik  
Wir verkaufen  
die Fabrikate der bedeutendsten  
Schuhfabrik der Monarchie

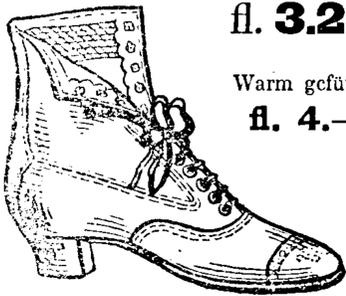
ohne jeden Zwischenhandel nur in unseren eigenen Niederlagen direkte an das Publikum zu streng festen, konkurrenzlos billigen Preisen.

## Herren-Schnürstiefel

Leder, schwarz, bequem, haltbar

fl. 3.25.

Warm gefüttert  
fl. 4.—



## Herren-Zugstiefel

Leder schwarz, glatt und Besatz. Sehr kräftig.

fl. 2.90.

Warm gefüttert  
fl. 3.75.



## Damen-Schnürstiefel

Leder, schwarz, dauerhaft

fl. 2.90.

Warm gefüttert  
fl. 3.25.



## Damen-Zugstiefel

Leder, schwarz, gut und stark

fl. 2.60.

Warm gefüttert fl. 2.90.



## Damen-Knopfstiefel

Leder, schwarz, elegante Paßform

fl. 3.25.

Echt russische

**Goloschen.**

**Samaschen**

in reicher Auswahl.

Die Fabrikspreise sind in der Sohle eingepreßt.

Unsere billigen Preise erregen Aufsehen!

Garantie für Haltbarkeit.

## Elegante Damen-Salonschuhe

schwarz u. braun fl. 1.50

Lack-Leder fl. 1.70.

## Kinder-Knopf- und Schnürstiefel

warm gefüttert

VON fl. 1.— aufw.

Herren- und Damen-Zugstiefel Box Calf und Chevreau, Leinenfutter und warm gefüttert fl. 3.90 bis 6.50.

Herren- und Damen-Schnürstiefel Box Calf und Chevreau, " " " " " 3.90 bis 6.25.

Herren-Amerikaner, echte Goodyear Weltschuhe Chevreau und Box Calf, schwarz und braun „ 6.75 bis 7.50.

## MARBURG, Burggasse 10.

Vertreter für Marburg Josef Burndorfer.

Hervorragende Haltbarkeit.

Vorzügliche Passform.

Formularien, Tabellen,  
Vollmachten, Quittungen,  
Blankette, Expensare.

Preislisten, Rechnungen.  
Firmadruk auf Briefe und  
Kuverte. Karten jeder Art.

## Marburger Zeitung.

## Deutscher Bote

für Steiermark  
und Kärnten.

Die bestens eingerichtete

Speise- und Getränke-  
Tarife, Kellnerrechnungen,  
Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren,  
Zeitschriften, Fachblätter,  
Kataloge für Bibliotheken.

# Buchdruckerei L. KRALIK

Statuten, Jahresberichte,  
Liedertexte, Einladungen,  
Tabellen, Kassabücher etc.

Anschlagzettel in jeder  
Größe u. Farbe, Trauungs-  
karten, Sterbeparte etc.

## Marburg, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Anfertigung von

## Drucksorten jeder Art.

Solideste Ausführung. Schnelle Lieferung.  
Billigste Berechnung.

### Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter,  
Verzehrungssteuer-Abfin-  
dungsvereine, Bezirks-  
krankenkassen, Genossen-  
schaften etc. etc.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen.**  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,  
 Blutarme und Rekonvaleszenten.  
 Appetitanregendes, nervenstärkendes,  
 blutverbesserndes Mittel.  
 Vorzüglicher Gesehmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.  
 J. SERRAVALLO, Triesto-Barcola.  
 Känflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter  
 à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

**Literarisches.**

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

**Butterick's Moden-Revue** — Preis pro Quartal K. 2.40, Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spielhagen & Schurich, Wien, I., Rumpfgasse 7 — dieses altbewährte Moden-Journal, beginnt mit dem Jahre 1906 den 11. Jahrgang, wovon soeben das Jännerheft erschienen ist. Es ist vornehmlich der Ballsaison und dem Karneval gewidmet. Allerliebste Kostime zeigt die Jugendabteilung. Der übliche Teil zum Selbstschneiden behandelt die Anfertigung eines modernen Faltenrodes. Anschließend daran folgt der überaus reiche literarische Teil. Davon sei nur besonders erwähnt die wissenschaftliche Abhandlung über die „Rechte des Kindes“ und die Novelle „Ein Experiment“ aus der berühmten Feder der beliebten Schriftstellerin Marie Vernehard. Der Gratis-schnitt, der jedem Heft beiliegt, besteht diesmal aus einem Havelock für Damen. Für jede praktische Hausfrau bietet Butterick's Moden-Revue ganz besondere Vorteile, indem sie sich jedes Kostüm selbst herstellen kann, auch wenn sie nicht schneiden gelernt hat, denn von jeder Abbildung sind sofort gebrauchsfertige Schnittmuster für jede Figur passend zu haben.

**„Österreichische Rundschau“** — (Verlag Karl Konegen, Wien, I., Opernring 3). — Diese höchst wertvolle Zeitschrift bringt jetzt ein Tagebuch aus dem Nachlasse des großen Juristen und Politikers Dr. F. R. Berger, der von 1867 bis kurz vor seinem 1870 erfolgten Tode dem Bürgerministerium angehörte. Wir entnehmen dieser interessanten Publikation folgende geistvolle Bemerkung: „Viele und oft begabte Menschen behandeln ihr Leben, wie mancher Gelehrte ein auszuführendes Werk. Vor lauter Grundlagen, Vorarbeiten, Vorreden und Einleitungen kommen sie erst zum Inhalte, wenn die beste Kraft schon verschwunden, zersplittert und erschöpft ist.“ Die erwähnte populäre Zeitschrift bringt in jedem Heft eine Reihe wertvoller Beiträge und bietet somit für den geringen Abonnementspreis von vierteljährlich K. 6.— Außerordentliches. Probehefte sind in allen Buchhandlungen sowie vom Verlage erhältlich.

**Die Sorgen der Fachingzeit.** Soviele Freuden der Karneval auch bringt, so hat er doch auch Sorgen im Gefolge. Nicht jede Frau ist in der angenehmen Lage, für sich oder ihre Töchter kostspielige Kostüme zu kaufen; für alle, die das Recht auf Fröhlichkeit mit der Pflicht des Sparsens in Einklang bringen müssen, bietet das neue Heft 8 der „Wiener Mode“ Rat und Hilfe, da es in zahlreichen farbigen und Textbildern zeigt, wie ein Maskenkostüm schick, elegant und billig hergestellt wird, wozu die Schnittmuster, die die „Wiener Mode“ ihren Abnehmerinnen gratis liefert, ein wichtiger Behef sind. Wir können das auch sonst sehr reichhaltige und interessante Heft nur bestens empfehlen.

**V. Chiavaccis „Wiener Bilder“.** In unübertrefflicher Reichhaltigkeit bringt dieses populäre Familienblatt Bilder aus aller Welt und ein Blick in die vorliegende neueste Nummer beweist, daß die „Wiener Bilder“ befreit sind, stets an der Spitze der illustrierten Presse zu stehen. Überdies bietet das Blatt dem Leser eine solche Fülle wertvollster Lektüre, den spannenden Roman aus Rußland „Anute und Bombe“, eine spannende Sherlock Holmes-Geschichte von Conan Doyle, die lustige „Gnäd' Frau“ von Beatrice Dobsky, Chiavaccis „Bezirksratschen“ zc. zc. Abonnementspreis vierteljährlich K. 2.50, halbjährlich K. 5.—, ganzjährig K. 10.— einzelne Nummern 20 Heller, Probenummern gratis.

**„Unser Kind“.** Die Neujaehrnummer — Nr. 16 des Jahrganges — der trefflich redigierten Zeitschrift für Kinderpflege und Kindererziehung „Unser Kind“ liegt uns vor, welche dem einleitenden Neujaehrgrüße an Leserinnen und Mitarbeiter folgend, als Fortsetzung der Artikelserie „Kindernährmittel“ von Dr. F. Roland, die Beschreibung der Bahmanns vegetabilen Milch, der Backhausmilch u. m. a. bringt; — weitere Artikel hygienischen Inhalts sind „Der Einfluß der Schule auf die körperliche Entwicklung der Kinder“, „Über kalte Füße“ zc. Von den Artikeln erzieherisch-pädagogischen Inhaltes sei besonders auf Charlotte Dittmanns „Über das Erzählen“ hingewiesen. — Administration: Wien, I., Mollersbastei 10. Bezugspreis jährlich 5 Kronen. Probenummern auf Verlangen gratis und franko.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gichtreihen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

**Museumverein in Marburg.**  
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.  
 Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Almand Rat und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, B.iggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Ansuchen erteilen.

**PATENT-ANWALT**  
**Dr. FRITZ FUCHS**  
 dipl. Chemiker (beide) Telephone  
 Technisches Bureau 2460  
**INGENIEUR ALFRED HAMBURGER**  
 Wien, VII. Siebensterngasse 1.

**Feuer- und Einbruch-**  
 4252 **sichere eiserne Kassen**  
 billigst.  
**J. Fischer, Wien, V., Wildenmannsgasse 8 c.**  
 Gegründet 1866. Preisl. gratis u. franko.  
**fl. 45.—**  
 Verpackung und Zustellung zum Wiener Bahnhofe fl. 2.—  
 Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme, im letzteren Falle Angabe erwünscht.

Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsic. comp.**  
 Erzeugt für  
**Anker-Pain-Expeller**  
 ist als vorzüglichste Schmerzstillende und abkühlende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 u. 2 K. vorräthig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall bestebten Hausmittels nehme man nur Originalpackungen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
 Dr. Meisters Apotheke  
 zum „Goldenen Löwen“ in Prag  
 Elisenstraße Nr. 6 neu.  
 Bezugspreis

**Die bedeutendsten Chemiker u. ärzt. Autoritäten bezeichnen**  
**Räthe-Haarwasser und Haarpomade**  
 als das einzige u. sicherste Mittel zur Erlangung ein. kräftigen und raschen Haar-, Bart- und Augenbrauenwuchs. In ganz kurz. Zeit überraschender Erfolg. — Preis per Flasche oder Ziegel K 2.—, 3.—, Probefläschchen K 1.40. — Versandt gegen Nachnahme nur durch Frau Käthe Menzel, Wien XVIII., Schuiggasse 3, I. 2597

**Kauft Schweizer Seide!**  
 Verlangen Sie **Muster unserer Neuheiten** in schwarz, weiss und farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.  
 Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball-, und Strassen-Toiletten** und für **Blusen, Futter** etc.  
 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe **direkt an Private zoll- und portofrei** in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern O 71**  
 (Schweiz).  
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Reils weiße Glasur. Der Anstrich trodnet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfraam, Marburg, Herrengasse 33, erhältlich. 4

**Kinderasyl-Lotterie.**  
 Haupttreffer **30.000 Kronen** Wert.  
 Im ganzen **3000 Treffer.**  
 Ziehung unwiderrüflich schon **27. Jänner 1906.**  
**1 Los 1 Krone.**  
 Erhältlich in allen Wechselstuben, k. k. Tabak-Trafiken und Lotto-Kollektoren.



Gesetzlich geschützt.  
 Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.  
**Allein echt ist Thierry's Balsam**  
 nur mit der grünen Nonnenmarke.  
 Ueberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarth, Brustleiden, Influenza zc. zc.  
 Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5.— franko. — Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Ziegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.  
**Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419



**Probieren geht über Studieren!**  
 Ich hätte wirklich nicht gedacht, daß mit  
**CERES-SPEISE-FETT**  
 (aus Kokosnüssen)  
 bereitete Speisen so wohl-schmeckend und für den schwächsten Magen bekömmlich wären.  
**Und wie billig dieses Fett kommt!**

**„Le Délice“**  
 Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.  
 Ueberall erhältlich.  
 General-Depot: Wien, I., Predigergasse 5.

# Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,  
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen  
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

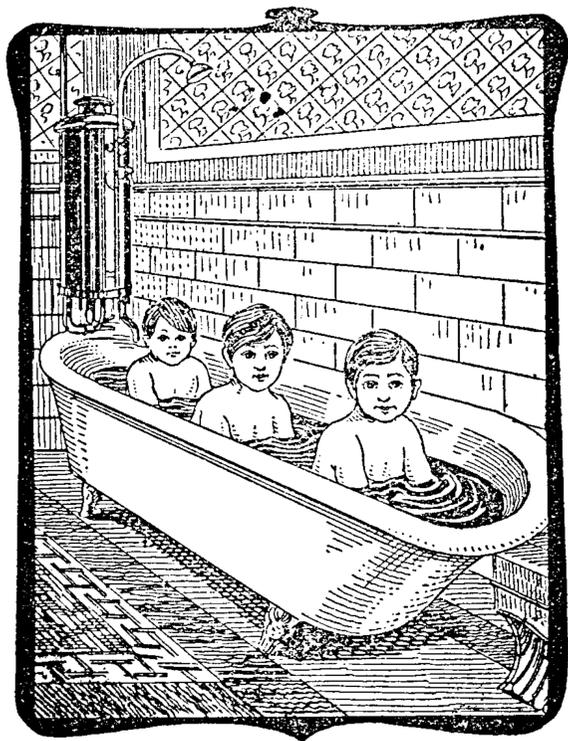
# „Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.  
Basel (Schweiz)

Behördlich konzessioniertes

## Installations-Geschäft für Gas und Wasser.



Ausführungen  
von  
**Wasch-, Bad-, Klosett-,  
Ventilation-  
und Acetylen-Anlagen**

für öffentliche und Privatwecke  
nebst Beistellung der erforderlichen  
Bestandteile, wie: 729

**Badewannen, Douchen,  
Badeöfen, Reservoirs,  
Wandbrunnen, Wasch-  
becken aus Guss u. Fayence,  
Klosettapparate in allen  
Formen, geruchlose Pissoirs  
mit Abspülung und allen  
übrigen Materialien.**

**Friedrich Wiedemann**

Theatergasse 16. — Telephonruf 82.



**KLYTHIA** zur Pflege  
der Haut  
Verschönerung und Verfeinerung  
des Teints **PUDER**

**Elegantester Toilette-, Ball- und  
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von  
Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

**Gottlieb Taussig,**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und  
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.  
Versandt gegen Nachnahme oder  
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav  
Wirsan, Josef Martinz.

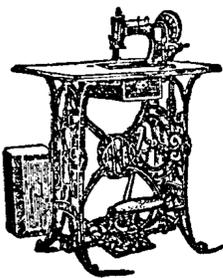
## Fabriks-Niederlage

der berühmten

# Styria-Fahrräder

und

# Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **KONRAD PROSCH, Marburg, Viktringhofgasse**  
Eigene mechanische Werkstätte

**Möbliert. Zimmer**  
gassen- und sonnseitig mit separier-  
em Eingang, zu vermieten. Magy-  
straße Nr. 9, 2. Stock links. 44

**Schreibtisch**

zu kaufen gesucht. — Neger,  
Kofschineggstraße. 108

**Wohnungen**

Einzimmerige sind zu vermieten. 4010  
Baumeister Nassimbeni.

# TALANDA Ceylon-Tee!



Erstklassige  
Marke,  
besonders  
ausgiebig.  
In Paketen von  
20 h bis 2 K zu  
haben in  
Drogen- und Spe-  
zereihandlungen.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

## Kwizda's Restitutionsfluid

k. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.

Über 40 Jahre in Hof-Marställen, in den  
größeren Stallungen des Militärs und  
Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und  
Wiederkräftigung nach großen Strapazen,  
bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen  
etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden  
Leistungen im Training. Preis 1 Flasche  
K 2.80.



Echt nur



mit nebenstehender Schutzmarke zu beziehen in  
allen Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Preisourante gratis und franko.

Haupt-Depot: **Franz Joh. Kwizda,**

österr.-ungar., kgl. rumän. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant,  
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien. I

## Petroleum-Lampen Gas-Blühlicht-Netze und Zylinder

billigst bei **Josef Martinz, Marburg.**

Telephon Nr. 28.

**Verdauungsstörungen,**  
Magenkatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen sowie die  
**Katarrhe der Luftwege,**  
Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten,  
in welchen

**MATTON'S  
GIESSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem  
Erfolge angewendet wird. 3

### Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg** Postgasse 8. 3837

### Schöne Wohnungen

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör ab 1. Jänner zu vermieten. Landwehrgasse 18 und 20. Anfrage Bautanzlei Fabriksgasse 17. 4254

### Motorrad

drei Pferdekraft, fast neu, erstklassiges Fabrikat, verkauft billig

**A. Blaser,** Marburg, Herrngasse 3.

### Elegante WOHNUNG

im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Bade- u. Dienstbotenzimmer, Küche Speis und sonstiges Zugehör, in der Nähe des Südbahnhofes, mit schöner freier Aussicht ab 1. Februar 1906 zu vermieten. Anzusfrag. in der Verw. d. Bl. 4400

### Frcs. 100.000

**Haupttreffer in Gold.** Schon am 15. Jänner 1906. Serbische Staats-(Tabak)-Lose jährlich 3 Ziehungen.

Raffapreis **K. 22** per Stück. Drei Lose in 32 Monatsraten à K 2.50, fünf Lose in 33 Monatsraten à K 4.—, zehn Lose in 30 Monatsraten à K 8.75 mit sofortigem, alleinigen Spielrecht nach Einzahlung der ersten Rate. **Jedes Los wird gezogen.**

Verlosungsanzeiger „**Neuer Wiener Mercur**“ kostenfrei. Wechselstube 49 **Otto Spitz, Wien** Stadt, Schottenring 26.

### Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. 31

### Mädchen

Nettes, verlässliches das gut bürgerlich kochen kann, wird aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl.

### Frische 200 Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller. **A. Simmler** Exporteur, Blumengasse.

### Echt böhmische Bettfedern

3387 und Daunen gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware). 1 Kg. fl.:  
Graue Entenfedern . 0.95  
Graue gemischte Schleiffedern . 1.30  
Graue bessere Schleiffedern . 1.65  
Graue Schleiffedern feinst, f. Duchenten 2.60  
Bessere weiße Schleiffedern . 2.60  
Rein weiße Schleiffedern 3.50  
Hochf. weiße leichte Federn 4.—  
Halbdunen, rein, weiß 5.—  
Flaum, rein, weiß, sehr leicht 6.50  
Kaiserflaum hochfein rein weiß 7.80

bei **Al. Guinšek, Hauptplatz** Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurzwaren **„Zum Amerikaner“.**

### Elegante Wohnung

3 Zimmer nebst Zugehör, vom 1. April an zu vermieten. — Bismarckstraße 17. 4424

### Einfaches fleißiges Stubenmädchen

wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl.

### Pianos

Die besten und vollkommensten kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten **Heinrich Bremitz** k. k. Hoflieferant 2430 Triest, Via G. Boocaccio 5. Kataloge u. Kondit. gratis u. franko.

### Eine Werkstätte

ist zu vermieten. Urbanigasse 26, Marburg. 78

### Schöne Wohnung

ganzer 1. Stock, mit 4 Zimmer, Zugehör und Garten bis 1. April zu vermieten. Schneiderergasse 9. — Anzusfragen Körntnerstraße 28. 92

### Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5 bis 6%, bei kleinen Rückzahlungen, mit und ohne Giranten durch **Sieg. Neubauer,** Eskompte- und Hypothek-Verkehrsbureau, Budapest VII, Barcsagasse 6. (Retourmarke erbeten.)

### Essen Sie

Suppen, Saucen, Mehlspeisen etc., dann

### Ersparen Sie

teuere, frische Eier.

### Benützen Sie

zur Zubereitung „Pacific“

### Trocken-Eier-Mehl-Präparat aus Hühnereiern.

In Paketen von 10 Heller an. Überall käuflich. Generaldepot für Österreich

**Ludwig Wild** Wien, VI. Magdalenenstraße 14—70. Alleinverkauf für Steiermark Kärnten und Krain: Engelhofer & Komp., Graz, Moserhofgasse 45.

### Sehr schöne sonnige Eck-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Vorzimmer samt Zugehör, ganz abgeschlossen, sofort zu vermieten. Anzusfragen Nagysstraße 11, 1. Stock, Tür 6. 63

### Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg** Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz 20, I. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Högl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

### Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telefon Nr. 39. 776



### Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöße, u. v. billigt bei **Karl Karner,** Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 15, Marburg.

### Salon-, Blumentisch-, Dekorations-Pflanzen

in großer Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei **A. Kleinschuster, Marburg** Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8. 3836

### Schöne Wohnung gesucht

mit 3 Zimmer samt Zugehör und Gartenbenützung, eventuell Veranda od. Balkon. Adressen unter Chiffre **K. B. C.** an die Verw. d. Bl. erbeten. 3882

# Ein Schatz

für jede Familie ist **Wolframs Fenchel-Honig** bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 60 Heller. Nur erhältlich bei **Max Wolfram, Drogerie.**

Birka sechs Startin **sehr guter Apfelmost** billig zu verkaufen. — Anfrage **Wellingnerstraße 29,** beim Expeditur. 3561

# Alle Sorten Zwieback

empfiehlt 4275 **W. Berner's Wiener Zuckerbäckerei.**



**I. Marburger Damen-Frisier-Salon** Grete Schaffer Domplatz Nr. 5, I. Stock. Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in 10 Minuten trocken ist. Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- u. Nagelpflege. Mässige Preise. 2035

# Gelegenheitskauf Nähmaschinen u. zw.

- 1 Stück neue Orig. Dürkopp-Schuhmacher-Zylinder-Maschine mit kleinem Kopf und langem Arm,
  - 1 Stück neue Orig. Dürkopp-Schuhmacher-Oberteil-Rundschiffmaschine mit Schiebrad und großer Unterspule, Rollfuß und Kniehebel,
  - 1 Stück gebrauchte Singer-Medium für Schneiderarbeiten,
  - 1 Stück gebrauchte hocharmige Singer-Maschine (Familiengebrauch),
  - 1 Stück gebrauchte kleine Singer-Maschine,
  - 3 Stück gebrauchte Wheeler- und Wilson-Maschinen, speziell für feine Weisnäharbeiten geeignet,
- werden **stammend billig** wegen Platzmangel abgegeben bei **Moriz Dadien** Mechaniker, Bitttrichhofgasse Nr. 22. 76

# Betonwarenfabrik C. Pickel

**Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telefon Nr. 39 empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge** sowie alle sonstigen Betonwaren. Ferner: **Steinzeugrohre, Mettlacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** Auch werden alle übrigen Betonarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

# PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von  
**Prof. GIROLAMO PAGLIANO**  
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in  
**FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)**

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Josef Dangl, Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Malsrebler, Trieurs, Jauchepumpen, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- und Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur bei mir allein erhältlich sind. Engl. Gusstahl-Messer, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Benzin-Motore. Preiskatalog gratis und franko.

### „JODELLA“

ist der jetzt patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

### Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte vorzuziehen. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Drüsen, Skrofeln, engl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältungen, Husten, Stiekhusten, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blaßaussehenden Kindern. — Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Kinderkrankheiten, etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. Wirkt energisch, blutbildend, säfteerneuernd, appetitbringend, blutreinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Preis: Kronen 3-50 und 7.—. Alleineriger Fabrikant Apotheker **Lahusen in Bremen**. Da Nachahmungen, kaufe man von jetzt ab nur unter dem Namen „Jodella“, welcher sich von aussen auf jedem Kasten befinden muß. **Zu haben in allen Apotheken.** Haupt-Niederlage in Marburg: Stadtapotheke „zum k. k. Adler“, Hauptplatz, Apotheke „zur Marienhilf“, Tegetthoffstraße. 3895

# Jamaika-Rum

Marke „Santa Elena“

hochfeine Qualität.

Zu haben in Drogen- und Spezereihandlungen.

## Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
 Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
 Gewährleistungsfonds Ende 1903 . . . 30 „ „  
 Versicherte Capitalien . . . 100 „ „  
 Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile u. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,  
 Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über  
 8,500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:  
 Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržížek.

## Laubsäge



Warenhaus  
 gold. Pelikan  
 VII. Siebensterng. 24.  
 Wien. Preisbuch gratis. Wien

## Möbl. Zimmer

Josefgasse 3, 1. Stock. Preis  
 10 fl. 4061

## Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altgeräthe jeder Art zu den besten Preisen.

## Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse  
 Gold- und Silberwarenlager.

## J. Reif

### Gummi-Spezialitäten

nur allererstes Fabrikat.  
 Per Dutzend K 2, 4, 6, 8, 10  
 bis K 16.  
 Versand diskret. Preisliste gratis

## Wien

Brandstätte 3.

## Echte Briefmarken.

Alle verschieden und gestempelt.  
 50 Australien . . . Mk. 1.25  
 25 Dänemark 1851/1902 Mk. —.90  
 25 Griechenland . . . Mk. —.80  
 20 Italien 1863/97 . . . Mk. —.25  
 32 Japan 1876/1901 . . . Mk. 1.10  
 27 Kolumbien 1886/1903 Mk. 1.20  
 20 Persien . . . Mk. 1.10  
 32 Portugal 1857/98 . . . Mk. —.80  
 50 Spanien . . . Mk. 1.—  
 25 Uruguay 1889/1901. Mk. 1.70  
 Kassa voraus. Porto extra. Preisliste gratis. 646  
 August Marbes in Bremen.

## Bedeutende ungarische

# Weingroßhandlung

sucht für hier und Umgebung tüchtigen, brancheverstärkten Vertreter. Offerte zu senden an „D. L. Reiszmann“, Weingroßhandlung, Budapest, VIII., Kerepeserstraße 75. 63

## Damenfriseurin

empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Paula Deutsch. Apothekergasse. 100

## Schlafzimmermöbel

und ein Doppelbett mit Einfaß zu verkaufen. Parkstraße 18, 2. Stock, Tür 10. 82

## Lehrjunge

für Spezerei wird aufgenommen bei Math. Ziegler, Hauptplatz 2. 103

## Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke [mit dem Namenszug des Professors

# GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

### Haupt-Versand

bei  
 A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien,  
 I., Tuchlauben 9.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.  
 Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

## Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

## Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

## Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amststage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

## Die Erhaltung eines gesunden

# MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus aus-gesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, v-rdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K, 1/4 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

**B. FRAGNER**, k. u. k. Hoflieferant,  
 „Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinselte 203,  
 Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2-56 wird eine grosse Flasche u. von K 1-50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.



# „Syr“

Schönheitsmittel  
ersten Ranges als  
Waschwasserzusatz.

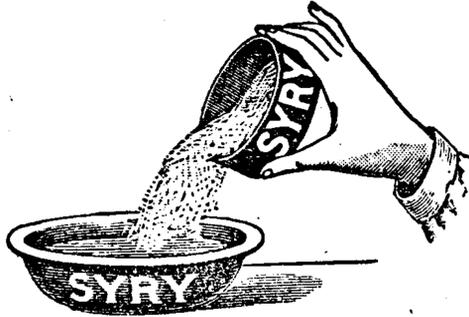
Preis per Schachtel 1 K. 20 h.

Herrliches, garantiert unschädliches Kosmetikum von verblüffender Wirkung. Erfolg garantiert. „Syr“, die aufsehenerregendste Erfindung auf dem Gebiete der Schönheitspflege, ist bei unzähligen Damen im täglichen Gebrauche. „Syr“ ist gefeßlich geschützt und verleiht blühendes, jugendfrisches Aussehen.

Zahlreiche Anerkennungen.

Alleinverkäufer für alle Städte gesucht.

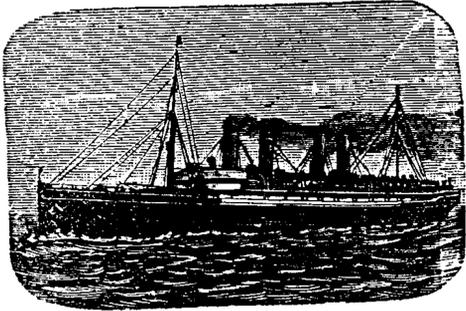
Prämiert mit der goldenen Medaille. Überall erhältlich. Zentrale: Werhel & Strebing, Mödling b. Wien.



Möbliertes 115  
**Zimmer**  
mit oder ohne Verpflegung, an  
einen stabilen Herrn mit 1. Februar  
zu vergeben. Sophienplatz 3, 2. St.

**Adressen**  
aller Berufe und Länder zur Ver-  
sendung von Offerten mit Post-  
garantie im Internat. Adressen-  
Bureau **Josef Rosenzweig**  
& Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3,  
Budapest, V., Váci-körut 56.  
Telephon 16881. Prospekte franko.

## Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika.

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark  
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

## Pietro Pasquali

Pestalozzistrasse 64 **GRIZ** Pestalozzistrasse 64  
Ausführung von venetianischem Marmor- und  
Glasmosaik sowie Terrazzo-Fußböden, Granitto-,  
Zement-, Beton-Anlagen usw.  
Ausführungen für Vestibule, Podeste-, Veranden-, Korridor-  
Wandbekleidung etc.  
Musterzeichnung, eventuell auch Naturmuster werden auf Wunsch  
franko zugesendet. 4091

## Agenten und Reisende

die mit Gemischtwarenhändlern arbeiten, können wöchentlich  
mit Leichtigkeit mindestens Kr. 150.— durch Mitnahme eines  
Inkrativen Artikels verdienen. Offerte unter „Sicherer Ver-  
dienst 8613“ befördert Rud. Woffe, Wien I., Seilerstätte 2.

## Banknotenschleifen

mit doppelseitigem Druck und zwar für  
100 Stück à K 10, 100 Stück à K 20 und  
100 Stück à K 100.

Preis für 100 Schleifen K 4.—, 4'50, 5'—.  
Nur zu haben in der  
Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse.



An diesem  
Schild sind die  
Läden  
erkennbar,

in denen nur  
Original Singer  
Nähmaschinen  
verkauft werden.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 23.

Putze nur mit  
**GLOBUS**  
PUTZ-EXTRACT  
Bestes Putzmittel der Welt  
Grand Prix Weltausst. St. Louis 1904

Schöner Kinderwagen  
billig zu verkaufen. Anzufrag.  
i. d. Verw. d. Bl. 125

Verlässliches  
Mädchen  
das selbständig kochen kann,  
wird aufgenommen. Anfrage  
in der Verw. d. Bl.

Weingarten  
über zwei Joch, davon 1200 Kister  
Neuanlage samt neuem Haus, zie-  
gelgedeckt, mit zwei Wohnungen u.  
kleinem Obstgarten, ist zu ver-  
kaufen. Anfrage bei Josef Hoiko, Unter-  
Läublting. 142

Neugeb. Haus  
10 Jahre steuerfrei, mit 3 Wohnun-  
gen, Wirtschaftsgebäude mit Wasch-  
küche, Brunnen, zwei Gärten, ist  
wegen Todesfall sehr billig zu ver-  
kaufen. Anfrage bei Marie Wunda,  
Podersch, Dammgasse 241. 118

**Möbel.**  
R. Makotter, Marburg  
Burggasse 2  
empfiehlt ein gut sortiert. Lager  
von Möbeln jeder Art, matt,  
poliert und lackiert, Eisen-  
möbel, Kinderbetten,  
Kastenbetten, Matratzen,  
Betteinfäße sowie See-  
gras, Crin d' Afrique,  
Kopfhair und Kapot, alles  
in solider, guter Qualität, zu  
den billigsten Preisen. Ferner  
Stahldraht-Matratzen  
nur erstklassiges Fabrikat  
von Servat Makotter in  
Marburg, I. steiermärkische  
Drahtmatratzen-Fabrik.  
Über 25.000 Stück im Ge-  
brauch. — Tausende Aner-  
kennungen. 902

## Einladung zum Bezuge der Marburger Zeitung

dem ältesten deutschnationalen Blatte der Untersteier-  
mark. Seit 45 Jahren bestehend, erfreut sie sich ihrer  
selbständigen u. unabhängigen Haltung wegen eines  
ganz besonderen Ansehens und der weitesten Ver-  
breitung. Sie erscheint Dienstag, Donnerstag und  
Samstag in jeder Woche in einer Auflage von  
2400 Exemplaren.

Bezugspreis für Marburg:  
Ganzjährig 12 Kronen | Vierteljährig 3 Kronen  
Halbjährig 6 Kronen | Monatlich 1 Krone.  
Bei Zustellung ins Haus monatl. 20 Heller mehr.

Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 Kronen | Vierteljährig  
Halbjährig 7 Kronen | 3 Kronen 50 Heller.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Verwaltung der „Marb. Zeitung“  
Postgasse 4.

**Husten!**  
Wer diesen nicht beachtet, ver-  
sündigt sich am eigenen Leibe!  
**Kaiser's**  
Brust-Karamellen  
mit den 3 Tannen.  
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen  
Husten, Heiserkeit, Katarrh,  
Verschleimung und Rachentatarrh.  
4512  
not beglaub.  
Zeugnisse  
beweisen, daß  
sie halten, was sie versprechen  
Palet 20 und 40 Heller bei  
Roman Bachner's Nachf. F. Ste-  
perz & Vincetitsch, Marburg, A.  
Winter, Wind-Geistritz 3487

Neugebaut. Wohnhaus  
in Marburg. 11 Jahre steuerfrei,  
mit schönem Bauplatz, 2 Wohnun-  
gen, mit Wasserleitung, um 2800 fl.  
zu verkaufen. 116  
Neugebautes  
villaartig. Wohnhaus  
in der Stadt, mit Wasserleitung u.  
schönem sonnseitigen großen Garten,  
12 Jahre steuerfrei, 5 Minuten vom  
Südbahnhof, mit ein-, zwei-  
und dreizimmerigen Wohnungen, Zins-  
ertrag jährlich 700 fl., ist um 9000 fl.  
zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn  
Josef Metzger, Zimmermeister in  
Marburg.

Tüchtige  
Verkäuferin  
mit Kaution wird aufgenom-  
men. — Spezialitäten-Verlag  
Burggasse 2. 107

Kleine Greislerei  
samt Wohnung. Anzufragen  
Kärntnerstraße 27. 50

**Drahtseile**  
für 3177  
**Ueberfuhren,**  
Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle  
übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen  
und besten Qualitäten billigst die Firma  
**Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz**  
im Rosentale, Kärnten.

### Billige böhmische Bettfedern!



1 Kilo neue, graue, geschliffene Gänsefedern 2 K., bessere 2 K 40,  
1 Kilo weiße geschliffene 3 K 60,  
5 K feine flaumige 6 K 40  
hochfeine 8 K.— Bei Abnahme  
von 5 Kilo franco.

### Fertige Betten

reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Mantel,  
eine Tuchent 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entensfedern  
10 Kr., mit feinen Entensfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Daun-  
nen 16 Kr.; ein Kopfkissen 80/58 Zm. groß Kr. 2,80 und 4 Kr.  
Liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franco **S. Venisch** in  
Deschenitz 53, Böhmen. Umtausch gestattet. 3101

! Auf Teilzahlung!

### Uhren an jedermann.

sowie Pretiosen in Gold u. Silber  
versendet gegen Monatsraten von  
3 Kr. aufwärts das 205  
**Uhren-Versandhaus Wendl**  
in **Wien, IX/1, Porzellangasse 25.**  
Preisliste gegen Retourmarke.

## AVISO

an die geehrten Hausfrauen!  
Das beste und praktischste für  
jeden Haushalt ist die

### Volldampf-Waschmaschine.

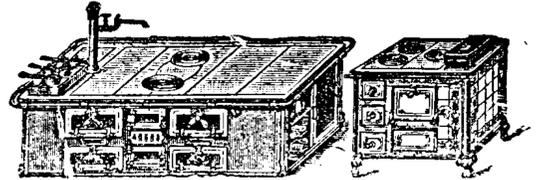
Zubesehen beim Alleinverkäufer  
**Karl Sinkowitsh**  
Marburg, Puffgasse Nr. 9. 35 90

## Winzerbücher

in Taschenformat, zur Kontrolle  
über dessen Arbeitsleistung, ge-  
bunden à 70 Heller, vorrätig  
in der

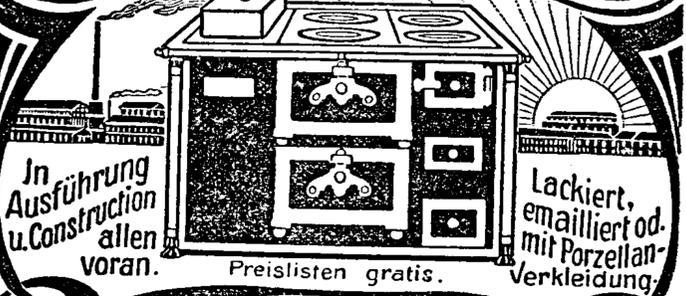
**Buchdruckerei L. Stralit**

## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-  
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin  
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und  
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge  
kostenlos. 1861

## TRIUMPH SPARHERDE



In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.  
Preislisten gratis.  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH**  
**S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
WELS O. Oe.

## Puch-Räder und Puch-Motore

sind die besten!

Zu haben nur bei

**Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.**

## Billigste Einkaufsquelle!

Alle Sorten

## Geschäftsbücher

als:

Strazzen, Kassa-, Fakturen-, Kopier-, Neueste Patent-  
Kopier-, Wechsel- und Arb. Lohnbücher.

Schank-, Notiz- und Reise-Kommis.-Kopierbücheln,  
Kundenbücheln, Kassa-Blocks, Fakturen-Ordner, alle brauchbaren Systeme.

Rechnungen in verschiedenen Formaten, Konzept-, Kanzlei- und  
Briefpapier, Kuverte in allen Grössen, Packpapiere in versch.  
Qualitäten, Zucker-Wickelpapier.

Briefkassetten und Cartes de Correspondence  
schönstens ausgestattet von 20 Kr. aufwärts.

Erzeugung von Zeichenblocks, Schreib- und Zeichenheften  
für Volks-, Bürger- und Mittelschulen.

Papiersäcke und Düten aus blauem und weissen Bast-Cellulose-Papier in drei Stärken  
empfiehlt

## ANDREAS PLATZER

Papier-, Schreibmaterialien-, Gebet- u. Schulbücher-, Spielkarten-  
und Schulrequisiten-Handlung, Kolportage und Buchbinderei.

MARBURG, Herrengasse 3.

Expedition der „Tagespost“ und Inseraten-Nahme!

Größte Auswahl!

Beste Qualität!

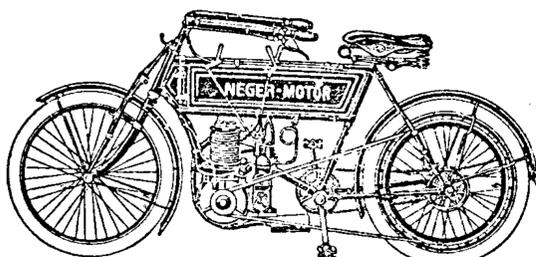
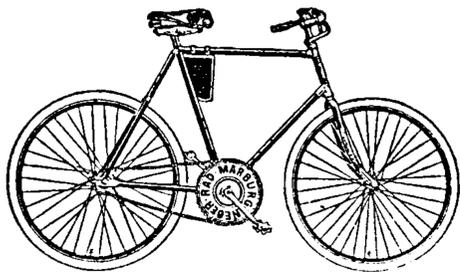
## I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

## FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.  
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen,  
Dürkopp, Singer, Statik-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

## !Meth-Licht! !Meth-Licht!

### Bestes Gasglühlicht-Netz

eigene Erzeugung 3478  
21/2 Watt stromsparende Glühlampen, Kohlenstifte, erst-  
klassige Fabrikate, Hartglas-Zylinder, sämtliche Bedarfs-  
artikel für Gas, sowie für Elektrisch (Stark- und Schwach-  
strom), Nerustlampen etc.

Luster, H. Meth, Wien Kipp-  
Steh- und l., Laurenzerberg Nr. 3. lampen.

## Branntwein-Destillation

und zwar selbständige Erzeugung, verbunden mit  
der Erzeugung alkoholfreier Erfrischungsgetränke,  
kann mit bestem Erfolge sofort betrieben werden.  
Für behördliche Bewilligung zur Erzeugung und  
zum Verlaufe wird garantiert, die Manipulation  
durch einen bewährten und erfahrenen Fachmann an  
Ort und Stelle kostenfrei eingerichtet und zweck-  
dienliche Informationen wegen flotten Absatzes  
erteilt. Spezialität: Neue kokurenzlose Sorten.  
Reflektanten belieben zu schreiben unter „Ge-  
sundes Unternehmen 10.000“ an die An-  
noncen-Expedition: **Dr. Dufes Nachf., Wien,**  
I., Wollzeile 9.

Behördlich autorisierter

3262

## Zivilgeometer

### Aurel Herbig

beeideter Sachverständiger beim k. k. Landesgerichte

Graz, Annenstraße 25 (neben Militär-Transporthaus)

empfehlen sich für alle in das Vermessungsfach einschlägigen  
Arbeiten zur Durchführung von Grundteilungen, Grenzregu-  
lierungen, Vermessungen, Kompassationen, Meliorationen u.  
Ferner Aufnahmen ganzer Gemeinden und umfangreicher  
Grundkomplexe. — Tachymetrische Aufnahmen für Straßen-,  
Wasser- und Eisenbahnbau.

Fachgemäße Ausführung und schnellste Lieferung bei möglichst billiger Berechnung.

Auskünfte, Anmeldungen und Aufträge werden in der Kanzlei  
Herrn Geometer Richard Stiger, Marburg, Bahnhofstraße,  
erteilt u. entgegengenommen. Fahrtpesen werden nicht berechnet.

Telephon Nr. 90.

Telegramm-Adresse: Beranekwerk Marburg.

# I. südsteirische mechan. Bau- u. Möbeltischlerwarenfabrik u. Sägewerk mit Dampftrieb

Marburg

## VON EMIL BERANEK

Kärntnerstraße 46

empfehl ich zur Anfertigung von allen einschlägigen

Tischlerwarenartikeln sowie Türen, Fenster, Portale, Holzplafonds, Lamperien, Parquetten aller Art, Fussböden, Holzroleaux, Gewölbe-, Villen-, Hotel- und Kanzlei-Einrichtungen von bestem, trockenem Holze zu mässigen Preisen.

### Möbel (Fabrikslager Kärntnerstrasse 46)

stets ein reicher Vorrat von Speise-, Schlaf-, Salon- und Küchenmöbel, diverse Sitzpolstermöbel u. von einfacher bis feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen, event. günstige Zahlungsbedingungen.

### Schnittholz.

Alle Gattungen Schnittholz auf Bretter und Baukatholz wird für Lohn prompt und billigt geschnitten, auch alle Gattungen Schnittholz werden zu den besten Preisen gekauft. 319

Vor der Inventur verkaufe ich wegen **Raumangel** verschiedene Divans und Ottomane, Feder- u. Drahteinsätze, Afrik- u. Rosshaarmatratzen, Teppiche, Vorhänge, Stores, weiss und crém, Bettdecken, Bettvorleger zu tief herabgesetzten Preisen. Grosses Lager in Rosshaar zu jeder Preislage.

## Tapezierer Wesiak

MARBURG, Schwarzgasse, nächst der Herrengasse.

**ESSBESTECKE TAFELGERÄTE**  
ANERKANT BEST-VERSILBERT.

**CHRISTOFLE & Co**  
WIEN I. OPERNRING 5.  
HEINRICHSHOF.

GRÖSSTE AUSWAHL...  
SCHÖNSTE FORMEN...  
AUCH ECHTES SILBER...

IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN...

ILLUSTR. PREISLISTE GRATIS.



**Ich**

tenne für die Hautpflege, speziell um Sommersprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, keine bessere und wirksamere medizinische Seife, als die altbewährte

Bergmanns Lilienmilchseife (Marke: 2 Bergmänner)  
Bergmann & Co., Tetschen a/E

Vorrätig à Stück 80 h bei  
Drog. M. Wolfram in Marburg  
" R. Wolf " "  
Jof. Marting " " 1494

**Eine Wohnung**

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist vom 15. Jänner an in der Neugasse 3, 1. Stock um K 30.80 zu vermieten. Anzufragen bei Anton Götz, Tegetthoffstrasse 3 oder beim Hausmeister Neugasse 3. 2556

**Weinversteigerung.**

An der Landeswinzerschule in Silberberg bei Leibnitz gelangen am 18. Jänner 1906 (Beginn 10 Uhr vormittag) Hochenegger (bei Gili), St. Peterer u. Pickerer (bei Marbg.), Rittersberger (bei Wind-Feistritz), Stadtberger bei Bettau), Unterwellitschner und Obermurecker und Silberberger Weine und zwar insgesamt 450 Hektoliter gut fortierte, bereits zweimal abgezogene Sortenweine von Kleinriesling, Traminer, Ruländer, Ortlieber, Wälschriesling, Mosler, Mustateller, Damaszener-Mustat, Portugieser und Burgunder blau, weiss gekeltet, Blaufränkisch, blau und Schilcher Rebe 1905, ohne Gebinde zur Versteigerung. 101

Die Erstehungssummen sind zur Hälfte sofort, und mit der zweiten Hälfte bei der Abholung zu erlegen.

Die erstandenen Weine müssen innerhalb 14 Tagen vom Erstehungstage an abgeholt werden. Nähere Auskunft erteilt die Landes-Obst- und Weinbau-Direktion, Graz, Landhaus.

Graz, Landhaus, am 30. Dezember 1905.

**Vom steierm. Landesauschusse.**

**Kaffeeschank-Konzession**

ist billig abzulösen. Anfrage in der Vert. d. Bl. 109

**Dankbarkeit**

veranlaßt mich, gern und kostenlos allen Lungen- u. Halsleidenden mitzutheilen, wie mein Sohn durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.

K. Baumgartl, Gastwirt in Neudorf bei Karlsbad.

**Pserhofer-Pillen**

nur echt mit der roten Überschrift „J. Pserhofer“.

Seit Kaiser Josefs Zeiten, also länger als 120 Jahre, als ältestes schmerzlos abführendes Hausmittel bekannt und von vielen Ärzten dringend empfohlen bei allen Folgen schl-chter Verdauung und Verstopfung.

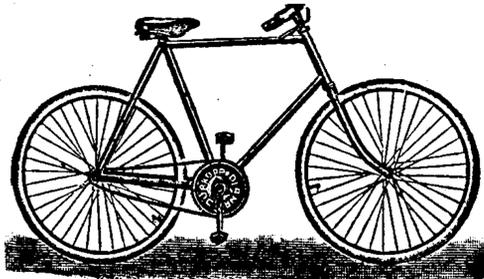
1 Schächtelchen mit 15 Pillen . . . 42 h  
1 Rolle mit 6 Schächtelchen . . . K 2-10

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet-samt portofreier Zusendung

1 Rolle . . . K 2-60      4 Rollen . . . K 8-90  
2 Rollen . . . „ 4-70      5 Rollen . . . „ 10-50  
3 Rollen . . . „ 6-80      10 Rollen . . . „ 18-50

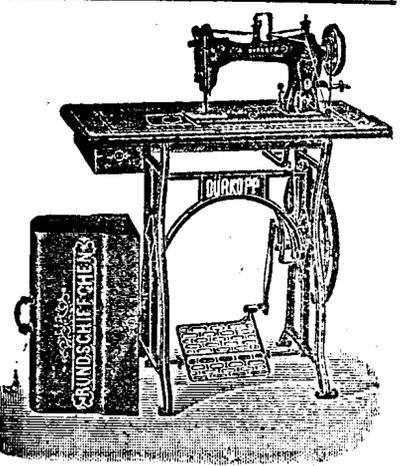
Alleinige Erzeugung 3910

**J. Pserhofer's Apotheke**  
Wien, I. Singerstrasse Nr. 15.



**Nähmaschinen**  
**Fahrräder**  
**Motorräder**  
**Schreibmaschinen**

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei



**Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.**  
Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.

# Alois Amon, Konditor

Marburg, Burggasse 6

empfehlst seine Erzeugnisse aus besten Produkten und zwar:

## Faschings-Krapfen

zu jeder Tageszeit frisch, Torten, feinste Dessert- und Teebäckereien, Bonbons, Kompotte, Marmeladen, Gefrorenes, Eiscreme etc. Bestellungen für Diners jeder Art, für Hochzeiten, Taufen, Verlobungen etc. werden auf das prompteste ausgeführt.

Zum Verkaufe gelangen nur gute und frische Waren. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

### I. Marburger Militär- und Krankenkassen-Verein „Erzherzog Friedrich“.

## Einladung

zu der am 28. Jänner 1906 um 2 Uhr nachm. in der Gambriunshalle stattfindenden XXXII. statutenmäßigen

## Generalversammlung.

### Tagesordnung:

1. Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und der Kassagebarung.
2. Festsetzung der Remuneration für den Schriftführer und Kassier.
3. Ernennungen von Ehrenmitgliedern.
4. Wiederaufnahme ausgeschiedener Mitglieder.
5. Beschlussfassung über eventuelle Änderung der Statuten.
6. Beschlussfassung über die von Mitgliedern gestellten Anträge und diversas.

Da wichtige Angelegenheiten zur Erledigung gelangen, wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern gestattet. Marburg, im Jänner 1906.

Die Vereinsleitung.

## Offertausschreibung.

Der Stadtrat Marburg benötigt 350 Stück gerade Baumstangen von weichem Holz und mit einem kleinsten Durchmesser von 6 Zentm. an der oberen Spitze.

Offerte sind bis 25. Jänner 1906 vormittag 11 Uhr beim Stadtrate Marburg einzubringen.

Stadtrat Marburg, am 11. Jänner 1906.

Der Bürgermeister: Schmiderer.

Freitag, den 19. Jänner im großen KasinoSaale

# Konzert

„Quartett Krochmal“

unter Mitwirkung der allbeliebten Soubrette Fräulein

Jella Schreiter von den vereinigten Bühnen in Graz.

Kassa-Eröffnung halb 8 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

# Milchführer

mit Blauschein in Marburg sucht zum sofortigen Antritt die Eugen Pilz'sche Gutsverwaltung Pöschitz. Kautionsfähige Bewerber bevorzugt.



## Herbabny's Unterphosphoriglaurer

Dieser seit 36 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsirup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer

Alleinige Erzeugung und Hauptverhandlung:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, Kaiserstraße 73-75.

Verantwortlicher Schriftleiter Robert Jahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von Leop. Krall in Marburg. Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten und der Sonntagsbeilage.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten im eigenen sowie im Namen ihrer Familien allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Bruders, beziehw. Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

## Fritz Albrecht

f. u. l. Major i. R.

Besitzer der Kriegsmedaille, der Jubiläums- und Erinnerungsmedaille und des rumänischen Kronenordens,

welcher Freitag, den 12. Jänner 1906 um 9 Uhr vormittags plötzlich verschied. Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 14. Jänner um halb 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Bismarckstraße 11, feierlich eingeseget und sodann auf dem Stadtfriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 15. Jänner um halb 9 Uhr früh in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, am 12. Jänner 1906.

Karl Albrecht  
Handelsmann  
Graz.

Eduard Albrecht  
Viktorfabrikant  
Marburg.

Julius Albrecht  
f. u. l. Oberst i. R.  
Wien.

August Albrecht  
Ober-Inspektor  
Wien.

## Unterricht im Gesang

wünscht eine Lehramtskandidatin zu nehmen; mit Klavier- oder Violinbegleitung bevorzugt. Offerte mit Preisangabe unter „Gesang“ an die Exp. d. Bl. erben.

## Bekanntnisse

zur Personaleinkommensteuer

werden billig und sachverständig verfasst. Anzufrag. Herrengasse 14 in der Glashandlung.

## Lyro

der beste und aromatischste Rum-Extrakt zur Selbstbereitung von sehr gutem Tee-Rum. 1 Flasche, 60 h., genügt für 2 L. Rum, empf. Karl Wolf, Herrengasse 17.

## Gewölbe

zu vermieten. Herrengasse 23. Anzufragen 1. St. 126

## Kindelose Eheleute

suchen Hausbesorger = Posten. Die Frau gewesene Herrschaftsföchin, der Mann gew. Diener. Auskunft Franz Josefsstraße 26, Tür 1. 135

## Bruch-Tee

Spezialität, frisch eingelangt, 10 Deka 70 h., 1 kg. K. 2.60 empfiehlt Karl Wolf, Herrengasse 17.

## Zu kaufen gesucht

kleiner Sport-Kinderwagen zum Sitzen u. Reform-Kinderstuhl. Anträge unter S. L. an die Bero. des Blattes. 124

## Kundmachung.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Jänner 1906 Z. 36766 wurden die Einzahlungstermine für Gemeindeumlagen auf die direkten laufenden Steuern, Mietzinsauflagen und Wasserumlagen der Stadtgemeinde Marburg mit dem 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober festgesetzt.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß soferne die oben bezeichneten Abgaben nicht spätestens 30 Tage nach den anberaumten Zahlungsterminen zur Einzahlung gelangen, die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen dann eintritt, wenn die Gesamtschuldigkeit der Abgaben für das ganze Jahr den Betrag von Kr. 20.— übersteigt.

Stadtrat Marburg, am 11. Jänner 1906. 130

Der Bürgermeister: Schmiderer.

# Kalk-Eisen-Sirup

Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich. 4387

Preis: 1. Flasche Herbabny's Kalk-Eisen-Sirup K 2.50, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots in den meisten Apotheken.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: V. Koban, W. Königs Erben, E. Taborsky, F. Prull, Cilli: O. Schwarzl & Co., M. Rauscher-Deutsch-Landsberg: O. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: V. Trousiel, Gleisdorf: R. Mayer, Graz: R. Paul, Gonobitz: J. Popischils Erben, Leibnitz: K. Lautner & Zechner, Liezen: C. Größwang, Mariazell: G. Schopf, Mureck: E. Reicho, Pettau: J. Behrbalk, H. Molitor, Radkersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Petzolt, Wind-Graz: K. Rebul, Wolfsberg: A. Huth.